

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnungsbelle ober
ber. Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beilage 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 140.

Freitag den 18. Juni

1886.

Männergesang-Verein. 18

Heute Abend präcis 9 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe. 88

Biebrich. Café und Conditorei Biebrich.

von C. Machenheimer
empfiehlt vorzügliche reine Weine und
Flaschen-Biere.

≡ Schönes Garten-Local. ≡ 16873

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen Spirituosen in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die Saigneurfabrik von F. Gottwald,
14618 22 Kirchgasse 22.

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
9938 Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Grösste Auswahl

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Damen-Größen

2 bis 40 Mark.

12 verschiedene Qualitäten, ca. 100 Farben.

Maass-Tailen ohne Preisauflage.

Tricot-Kleider, Tricot-Anzüge.

W. Thomas, Webergasse 11,

128

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

12567

Besitzer: S. Ullmann.

Der Text

zur heutigen Oper in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Restaurant & Cur-Anstalt Dietenmühle

(10 Minuten vom Curhaus, inmitten des neuen Curparks).

Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk.

Diners im Garten von Mk. 1.50, Soupers von Mk. 1.20 an.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
zu angemessenen Preisen.

Renovirte Restaurations-Localitäten.

Schönste und schattigste Terrassen der Umgegend.

Vorzügliche Weine hiesiger erster Firmen.

Einheimische und bayer. Biere,

an Sonntagen glasweise direct vom Fass.

Café, Thee und Chocolate I. Qualität.

Bei grösseren Veranstaltungen, Café-Gesellschaften u dergl.
ermässigte Preise.

Milch- und Molken-Anstalt,

geführt vom Schweizer J. B. Koster und unter Aufsicht
des Herrn Thierarztes Honert.

== Milch in's Glas gemolken ==

täglich von Morgens 6 1/2 Uhr bis Mittags und Nachmittags
von 4 Uhr an.

Stets frische Dickmilch.

Billige und reelle Bedienung.

14457

H. Berges, Restaurateur.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager:

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien „ 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. . . . 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

15817

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Samtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. und nöthigenfalls Mittwoch den 23. d. Mts., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Kaufmanns Erwin Ferger von hier gehörigen Mobilien, als:

Mehrere vollständige Betten, 2 nußbaumene Schreibtische, 1 Buffet, mehrere Sopha's und Cessels, verschiedene Tische und Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Glasischrank, mehrere Nachttische, verschiedene Uhren, eine vollständige Küchen-Einrichtung, sowie eine große Parthie Bettwerk, Vorhänge, Teppiche, Bilder u. s. w.,

in dem Hause Parkstraße 9 dahier gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 16. Juni 1886. J. A.:
17568 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Heute Freitag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 1870

Ochsenfleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Manergasse 3/5 im Laden.

Empfehle in frischer Sendung: Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Tarbot, Soles, Zander, lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, Bresen, ganz frische Egmonder Schellfische, Cablian und Oderkrebse in allen Größen.

17570 **G. Krentzlin,**
Königlicher Hoflieferant.

Neue Castlebay-Matjes-Häringe,
feinste Qualität, à 12 Pf. heute eintreffend,
neue, große, ital. Kartoffeln à Pfd. 12 Pf. empfiehlt
17583 **P. Freihen,** Ecke der Karlstraße.



J. J. Höss,
Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute Früh treffen ein: Aechter Rheinsalm, Blausellchen, frische Ostender Seezungen, Makrelen, Steinbutt, feinsten Fluss-Zander, Cablian, lebende Aale, Hechte, Karpfen, Schleien u. 2418

Lebende Krebse,

rothschnittigen Lachs Mt. 1.50, Soles, Tarbut, Steinbutt, Makrelen, neue Häringe, holl. Käse u. empfiehlt die

2479 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

J. Pet. Mosbach, Kessel, Herd- und Ofenseher, wohnt Michelsberg 9. Bestellungen werden im Laden angenommen. 15578

Ein guter, gemauerter Herd, noch aufgesetzt, ist incl. Mauerstein sofort billigst zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 22, Mansardenstod. 15767

Ein Ziehtarren zu verkaufen Bleichstraße 12. 9173

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

44 Mtr. schmale, weiße, leinene Ephe. z. verk. N. Exp. 17506

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von Harzheim, Metzgergasse 20. 5311

Hochstraße 5 wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und gut besorgt. Bestellungen per Postkarte erbeten an Frau Biron. 16595

Getragene Kleider, sowie Gold- und Silberborden kauft zu höchsten Preisen Harzheim, Metzgergasse 20. 6244

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergergasse 8. 106

Pianino (sehr gut) zu verkaufen Dambachthal 2, 2. Et. r. 16725

Wegzugshalber ist ein guterhaltener Flügel billig zu verkaufen Nicolassstraße 13, Barriere. 17528

Prachtv. Pianino billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 45 im Friseurladen. 16824

Ein Kanapee und eine Chaise-longue bill. z. vk. Kirchg. 7. 17555

Eine Chaise-longue, 1 Fantasiestuhl mit Seidenstoff, 1 Schaufelschemel und 1 Kleiderständer, Alles so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen Draniensstraße 13, Part. rechts. 17239

Schlafsopha billig zu haben Schillerplatz 4, 3. Stock. 17478

Abreise halber ist eine fast neue, eigene Speisezimmer-Einrichtung, welche 1500 Mt. gekostet, für 1000 Mt. zu verkaufen, der 3thürige Sideboard mit schwarzer Marmorplatte war Meisterstück. Zu besehen täglich von 1—3 Uhr. Händler verboten. Näh. Exped. 16669

Zwei fertige Betten (polirt), hohes Haupt, Rahme, Koffhaar-Matratze und Keil, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15414

Ladirtes Bett, complet, und ein Sopha (Halbbarod) preiswürdig zu haben Taunusstraße 16. 17340

Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie einzelne Theile, als: Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Bettstellen, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

Helenenstraße 28 zwei nuß-pol. Bettstellen zu verk. 15179

Seegrass-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

2 Kistenschämme von echtem Schildkrot b. z. verk. N. Exp. 17505

Kranenwagen, wie neu, mit Stahlrädern und Gummireifen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 Stg. 16173

Ein leichter Landauer, wenig gebraucht, nebst 2 Paar Geschirren zu verkaufen bei (N. 17570)

138 **Wilh. Correll,** Schillerplatz, Mainz.

Ein gelber Jagdwagen und ein 1sp. silberpl. Geschirr preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 17490

Ein neues Wägelchen, 1spänn., und eine neue Kelter wegen Geschäftsaufgabe preisw. zu verkaufen Webergasse 51, B. 476

Ein wenig gebrauchter Kranken-Fahrstuhl ist wegen Todesfall zu verkaufen. Näh. beim Portier der Wilhelms-Heilanstalt. 11201

Ein abgelegter, gemauerter Herd billig zu verkaufen Adolfsallee 4. 17534

500 Bordeauxflaschen und einige hundert amerikanische Bierflaschen billig zu verkaufen Kellerstraße 3. 17525

Crescenz

einer Wiese an der Sonnenbergerstraße (1/2 Morgen) zu verkaufen Metzgergasse 22. 17422

Ein junges, schönes Pferd, fehlerfrei, für jeden Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203

Zu verkaufen eine gute Ziege mit einem 6 Wochen alten Lämmchen Adlerstraße 59 17221

Ein weisses Ephe zu verkaufen Hochstraße 23, 1 St. h. 1180

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 1.20,**Putzpaste** 10, 15 und 25 Pfg.,**Maschinenöl** 25 und 40 Pfg.,**Anilinfarben** per Päckchen 15 Pfg.bei **L. Schild, Langgasse 3.****H. J. Viehoever, Marktstraße 23.****F. Klitz, Ecke der Tannus- u. Röderstr. 207****Getragene Kleider** werden angekauft von einer Privatfamilie, zahlt gute Preise. Off. postlagernd S. S. V. 20. 17121**Matrassen** 10 Mt., **Strohsack** 5 Mt., **Deckbetten** 16 Mt., **Rissen** von 5 Mt. an, sowie **Bettstellen**, **Sprungrahmen**, **Sopha's**, **Chaises-longues**, polirte **Tische**, **Kommoden**, sowie lackirte 1- und 2thür. **Kleiderschränke**, **Waschkommoden** und **Küchenschränke** sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 bei J. Baumann.** 15556Umzugs halber ist **Jabustraße 2** eine große, eichene **Theke**, ein großer, eiserner **Kessel** und zwei große **Bogen** schöner **Ephen** zu verkaufen. 17566Ein bequemer **Divan** mit **Eichenholzsockel**, **Ueberzug** wählbar, ist billig zu verkaufen bei**E. Heerlein, Tapeziner, Schulgasse 2.**Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu verk. **Kirchgasse 7.** 17556Ein einthüriger **Kleiderschrank** (zum Abschlagen) billig zu verkaufen **Steingasse 6**, eine **Stiege** links. 17527**Verloren, gefunden etc.****20 Mark Belohnung**dem Wiederbringer einer am Montag verloren gegangenen, **schmalen Brosche** mit 3 **Perlen** **Humboldtstraße 6**, 1 **Treppe** hoch. 1477Verloren ein **Diamant-Ring** mit **englischer Inschrift**. Dem ehrlichen Finder wird gegen **Abgabe** gute **Belohnung** zugesichert. Vor **Ankauf** wird gewarnt. Näh. „**Villa Hertha**“, **Reubauerstraße 3**, **Parterre.** 2050Verloren am **Pfingstmontag** von der **Emserstraße** in die **Hauptkirche** ein **goldenes Armband**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Emserstraße 26.** 1638Ein **Regenschirm** in e. Hause in der **Feldstraße** am **Dienstag** Nachm. stehen geblieben. Abzug. **Steingasse 12** bei **Diehl.** 17512**Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium**als gefunden: 1) ein Portemonnaie, enthaltend diverse **Adeln**, **Stahlfedern**, 1 **Schlüssel**, 1 **Kalender** und 2 beschriebene **Zettel**, 2) ein **Gummi-Regenmantel**, 3) drei **Stück Cigarren**, 4) ein **schmaler Goldreif**, 5) ein **schwarzseidener Sonnenschirm** mit **weißem Futter**, 6) in der Nacht vom 28. zum 29. Mai in der **Rheinstraße** folgende Gegenstände: 2 Paar **Strümpfe**, 1 **Kragen**, 1 **Taschentuch**, 2 **Handtücher**, 1 **Schürze**, 3 **gehäkelte Decken**, 2 **Porzellanteller**, 7) eine **goldene Halskette**, 8) ein **Spizentuch**, 9) ein **schwarzes Gismotuch**, 10) ein **schwarzes Armband** mit **goldenen Streifen**, 11) eine **Wegerschürze**, 12) eine **Stahlfedernkette**, 13) ein **Portemonnaie** mit 15 Pf. Inhalt, 14) ein **braunlebernes Portemonnaie** mit **Geldinhalt**, sowie ein **Schlüssel**, 15) ein Paar **seidene Damenhandschuhe**, 16) ein **schwarzer Regenschirm** mit **Gemshorngriff**, 17) ein Paar **rothleberne Herrenhandschuhe** mit **eingestrichenen Namens-Initialen** und **Nummer**, 18) ein **Pompador** mit einer **Feldflasche**, 19) ein **schwarzes Portemonnaie** (**Doppelbeutel**) mit **Geldinhalt**, 20) eine **vergoldete Grabattennadel**, 21) ein **Arbeitsbuch**, auf den Namen **August Diehl** lautend, 22) ein **Quittungsbuch**, lautend auf den Namen **Hermann Carlens**; als zugekauft: ein **Huhn**; als verloren: 1) ein **Portemonnaie**, enthaltend 2 **zwanzigmarkstücke**, sonstiges **Geld** und **Schlüssel**, 2) ein **silbernes Kreuz** mit **blauem Stein** und **goldener Kette**, 3) ein **brauner Handloffer** mit **Büchern**, 4) eine **Korallenbrosche**, 5) ca. 4 **Meter cremefarbene Spitzen** (**Handarbeit**, **achte Points**), 6) ein **gelblich-braunes Plüschportemonnaie**, enthaltend 3 **zwanzigmarkstücke** und einen **Zettel** mit **Nummern**, 7) ein **Couvert**, enthaltend 9 **Stück 100-Markstücke** (dem Finder sind 100 Mt. **Belohnung** zugesichert), 8) ein **schwarzseidener Damen-Regenschirm** mit **weißem Horngriff**, 9) ein **brauner Herrenhandschuh** aus **Hundeleder**; als entlaufen: 1) zwei **Hunde** (**Kreuzung** von **Dachs** und **Hühnerhund**), 2) ein **schwarzer Dackelhund**; als entflohen: ein **grüner Amazonaspapagei**.**Königliche Schauspiele.**Die verehrl. Intendanz wird höflichst gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß zahlende Besucher des Amphitheaters durch nicht zahlende Besucherinnen in dem von ihnen rechtmäßig erworbenen Genuß nicht gestört werden. Am Mittwoch Abend erregten mehrere der betreffenden „leichtgeschürzten Dämchen“, die sich ansehnend schon in ihrer einstigen „Künstlerwürde“ fühlen, durch ihr Verhalten (hartnäckiges Fernhalten ihnen nicht erwünschter Signachbarn von den Vorderplätzen zu Gunsten noch etwa erscheinender „Bevorzugter“) allgemeinen Unwillen. 9076
Einer für Viele.**Tannusstraße 16 werden billig abgegeben: 1 Herren-Schreibtisch, 1 Schreib-Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 dreitheil. Brandkiste.** 17341**Humboldtstraße 10** 17231werden schöne **Rübe**pflanzen, als: **Oleander**, **Granaten**, **Acaven**, **Aucuben**, **Dracaenen**, **Araucarien** u. s. w. billig abgegeben. Näh beim **Gärtner** von 9—12 Uhr **Vormittags**.**Königliche Schauspiele.**

Freitag, 18. Juni. 140. Vorstellung.

Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	* * *	Frl. Baumgartner.
Gräfin Leonore, Palastdame		Frl. Nade.
Auzena, eine Zigeunerin		
Marrico		
Fernando, Anhänger des Grafen Luna		Herr Kauffmann.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore		Frau Stengel.
Muz, Anhänger des Marrico		Herr Börner.
Ein alter Zigeuner		Herr Dornewas.
Ein Bote		Herr Kofcher.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Marrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in **Viscaya**, theils in **Aragonien** im Anfang des 15. Jahrhunderts.**Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).**

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagfi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Frl. Seil II. und Frl. Fünf.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagfi.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagfi und dem Corps de ballet.

* * *	Der Graf von Luna: Herr J. Müller	} als Gäste.
* * *	vom Großh. Hoftheater in Neu-Strelitz.	
* * *	Marrico: Herr Dr. Weisker	} als Gäste.
	vom Stadttheater in Zürich.	

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 19. Juni (Gastdarstellung des Königl. Württembergischen Hoftheaters Herrn A. Junckermann aus Stuttgart), 3. G.: **Dorcklauchtig.** (Abold Friedrich IV.: Herr A. Junckermann.)**Tages-Kalender.**

Freitag den 18. Juni.

Gustav-Adolf-Ferein. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Nonnenhof“.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtturnen.

Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Männergesang-Ferein. Abends 9 Uhr: Gesammtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—
Souper à part . . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
 stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
 prima **Äpfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
 empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“**,
 138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Weine, billig und rein,

per Flasche 60 Pfg. und höher, sowie Cacao und alle
 Sorten **Chocolade, Bonbons, Thee, Gelée** und **Him-
 beer-saft**.

Außerdem empfehle meine ausgezeichneten **Cigarren**. In
 allen Sachen reelle und billige Bedienung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.
 17247 **L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.**

Stachelbeer-Wein

in vorzüglicher Qualität ist ein größeres Quantum abzugeben.
 Näh. **Langgasse 19.** 17548

Kaffee-Essenz in Dosen

von **Pfeiffer & Diller**, 17513

ein hochfeines und sehr ausgiebiges Kaffee-Zusatzmittel, nach
 einem neuen und besonderen Verfahren zubereitet, empfiehlt

Telephon 82. **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Aechten Danborner Kornbranntwein,

abgelagert in Krügen, unter Garantie für Reinheit
 empfiehlt

Ferdinand Wagner,
Brautweinbrennerei-Besitzer
in Danborn.

Niederlage für Wiesbaden bei **Philipp Nagel**,
 Reugasse, Ecke der Mauergrasse. 17561

Frische Natur-Tafel-Weide-Butter

versendet täglich frisch 8 Pfund für 7 Mt. 50 Pfg.
 franco gegen Nachnahme

1548 **Frau M. Rodelt in Seidenburg,**
Ost-Preußen, Tilsit-Niederung.

Gemischte Marmelade

à Pfund 40 Pfg. wieder frisch eingetroffen bei
Adolf Wirth,
 17482 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neue Matjes-Häringe

frisch empfangen. 17147
Reugasse **Hch. Eifert,** **Hotel**
No. 24, „Einhorn“.

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 16 und 24 Pfg. im Walter
 billiger, zu haben bei **W. Kraft**, Dopheimerstraße 18. 17294

Reisehandbücher, in vorletzten Auflagen
 neueste Auflagen sind stets auf Lager, zu bedeutend ermäßig-
 Ansichten von Wiesbaden u. vom Rhein; Spezialarten u. Pläne. **ten Preisen,**
Keppel & Müller, Buchhandlung u. Antiquariat,
 Kirchgasse 45. 14399

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Zur Confirmation.

236

Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Unterröcke,
Strümpfe, Taschentücher, Rüschen,
Handschuhe

empfehlen zu den **billigsten Preisen**

Langgasse 17, Simon Meyer, Langgasse 17.

Fil de Perse-Damenhandschuhe,

sehr hübsch, 8 Knopflänge, zu 65 Pfg. empfiehlt
 16912 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Madras-Gardinen

von **Rm. 20.—** an per Paar,

Sudan-Vorhänge im Stück,

neueste **Fantasie-Gardinen-Stoffe**, waschacht,

Filet-Guipure-Gardinen

von **Rm. 10.—** an per Paar von 3,60 Mtr. Höhe,

Chenille-Portièren und Tischdecken

in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

E. L. Specht & Cie.,

15750

Wilhelmstrasse 40.

Zu erlernen 10 Mt.

Damen können das **Zuschneiden sämtlicher**
Damen-Garderobe nach neuester Pariser Methode
 unter Garantie erlernen. Damen, welche diese günstige Ge-
 legenheit benützen wollen, werden gebeten, sich anzumelden
 bei **H. Kaufmann** aus Frankfurt a. M., Delaspée-
 straße 3, Laden. Dasselbst werden die so beliebten englischen
Schneider-Kleider, sowie **Promenade-, Reise- und**
Sommer-Costüme, Mantelets u. s. w. nach den
 neuesten Schnitten elegant und billigt angefertigt. 17537

Schirme, neue, sowie Ueberziehen und Repariren
 wird bestens besorgt. Eine kleine Parthie
Regenschirme gebe zu Fabrikpreisen.

Ad. Lettermann, Goldgasse 17.

Gartenschirme in jeder Größe. 16508

Zu verkaufen eine **Theke**, ein **Croquet-Spiel**,
 eine **Schrotleiter** und eine **Fahwinde**. Näh.
 Steingasse 13. 17533

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik -- Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Pariser Corsetten,

jeder Figur entsprechend, von Mt. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.50, 7.—, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50, 15.—, 18.— bis Mt. 45.—.

Kinder-Corsetten

von 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., Mt. 1.—, 1.60, 2.—, 3.50, 4.—, 5.—, 5.50, 6.— bis Mt. 10.—.

Corsetten nach Maass unter Garantie tadelloser Sitzes.

== Corsetten werden gewaschen, reparirt und modernisirt. ==

3243

Wilhelmine Kroenig, Langgasse 15a.

Porzellan-Versteigerung.

Heute Freitag den 18. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird im „Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30, eine große Parthie Porzellan, als:

50 Duzend flache, tiefe und Dessertteller, schwere Suppenteller, Kaffeetassen, Wasch-Garnituren, Waschbecken, Seifen- und Zahnbürst Dosen, Wasserflaschen in Crystall, Toilette-eimer etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

256

Wilh. Klotz, Auctionator.

Heute,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Spezereiwaaren-Versteigerung

11 Schwalbacherstrasse 11.

Es kommt zum Ausgebot: Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen, Linsen, Salatöl, Rübol, Seife, Rübenkraut, Rum, Pfeffermünz, Rordhäuser, Kümmel, Rothwein, Weisswein, Tabak, Cigarren.

311

Gg. Reinemer, Auctionator.

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.)

Nach Beschluß der General-Versammlung vom 10. Juni fallen die regelmäßigen Monats-Versammlungen wegen der hohen Saison aus. Nächste Versammlung 9. September 1886. Der Vorstand. 15526

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3623 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenpenlen, neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Stotternden,

welche vollständige Heilung wünschen, empfehle ich auf Grund eigener Erfahrung die Sprach-Heilanstalt Bingen a. Rhein.

* v. B., Schauspieler.

* Vollständiger Name in der Erved. (M.-No. 9356.) 321

Rohrplatten-Koffer,

sowie selbstverfertigte

Koffer

und alle Arten Reise-Utensilien, Ein- und Zweispänner-Geschirre, Reitzzeuge, Commerdecken etc. etc. empfiehlt in größter Auswahl bei solidester Ausführung zu den billigsten gestellten Preisen.

Franz Becker, Sattler,
H. Burgstraße 8.

Häfnergasse 10.

Großer Stuttgarter

Schuhwaaren- Ausverkauf

empfehlen

Herrn-Stiefelsetten sehr schön

(Handarbeit) von Mt. 6.50 an.

1000 Paar Damensstiefel in Stoff, Kid-, Seehund- und Wicksleder von Mt. 4.50 an.

Molldreischuhe resp. Halbschuhe, größte Auswahl, für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

Noch großer Vorrath aller Arten Kinderstiefelchen, schon von 60 Pfg. an.

1000 Paar Hausschuhe mit guter Lebersohle, per Paar schon von 1 Mt. 50 Pfg. an.

Mache noch besonders aufmerksam, daß sämtliche Waare gut, schön und dauerhaft gearbeitet ist. Achtungsvoll

Wilh. Wacker,

Stuttgarter Schuhmacher,

in Wiesbaden Häfnergasse 10.

Bitte, auf die Firma zu achten: Stuttgarter Schuhmacher.

Nur 10 und 12 Mt.

20 gebrauchte Cylinder-Uhren. Für gutes Gehen wird garantirt. D. Birnzwelg, Webergasse 46. 17110

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 17. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Der §. 75 der Polizei-Verordnung vom 10. November 1883 bestimmt, daß der Inhalt von Abortgruben und sonstige Gegenstände, welche üble Gerüche zu verbreiten geeignet sind, in dicht verschlossenen Transportmitteln fortzuschaffen sind, und ferner sollen die nicht oder ungenügend desinfizierten Excremente nicht näher als in einer Entfernung von 300 Meter von dem nächstbewohnten Gebäude untergebracht werden. Gegen diese sanitätspolizeiliche Vorschrift hat in doppelter Weise die angeklagte Frau Christine v. B. dahier verstoßen. Am 13. März d. J. Abends gegen 10 Uhr ließ sie den Rest ihres Grubeninhaltes in ihrem Hause an der Schwalbacherstraße durch einen von ihr bestellten Tagelöhner in offenem Eimer ausschöpfen und in den hinter ihrem Hause befindlichen Garten auf die Oberfläche eines Rasens ausschütten. Da hierdurch, wie nachgewiesen ist, ein sehr belästigender und gesundheitsgefährdender Geruch verbreitet wurde, so erhellte, daß der Grubeninhalt nicht oder sehr ungenügend desinfiziert war. Unter Berücksichtigung der hohen Gefahr für die Gesundheit, welche durch ein derartiges unqualifizierbares Entgegenhandeln gegen die im Sanitätsinteresse erlassene Polizei-Verordnung herbeigeführt werden kann, verurteilte das Königl. Schöffengericht die Angeklagte zu einer Geldstrafe von 25 Mk., wofür im Unvermögensfalle für je 5 Mk. ein Tag Haft treten sollte. Die Angeklagte legte gegen dieses Urtheil Berufung ein und die Strafkammer änderte unter Verwerfung der Berufung im Uebrigen bezüglich des Strafmaßes die Geldstrafe von 25 Mk. in eine solche von 10 Mk. um. Die Kosten der zweiten Instanz fallen der Recurrentin zur Last. — Der hiesige Fuhrmann Georg W. hat am 20. März d. J. sein einpünziges Fuhrwerk, mit welchem er Grund fuhr, in der Louisenstraße vor dem Hause No. 23 ohne Aufsicht 15–20 Minuten stehen lassen und somit gegen den §. 37 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 verstoßen. Das Königl. Schöffengericht sprach den Angeklagten zwar von Strafe und Kosten frei, die Strafkammer jedoch verurteilte auf die Berufung der Staatsanwaltschaft den Rechtsirrtum des ersten Gerichtes und erkannte gegen den Contravenienten auf eine Geldstrafe von 2 Mk. oder auf einen Tag Haft. — Der hiesige Droschkentritter Adolph M. hat am 12. Juni d. J. seine an der Ecke der Rhein- und Moritzstraße haltende Droschke, um Etwas zu genießen, auf kurze Zeit (2–3 Minuten) verlassen und einen Dienstmann mit der Aufsicht über das Fuhrwerk beauftragt. Zufällig wurden in diesem Augenblick von einem Polizei-Commissar die Droschken revidirt und da der Droschkentritter M. bei seinem Fuhrwerk sich nicht befand, wegen Uebertretung des §. 14 des Droschken-Reglements zur Anzeige gebracht. Das Königl. Schöffengericht sprach den Angeklagten jedoch frei. Auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wider dieses freisprechenden Urtheil entschied die Strafkammer: Wenn der angezogene Paragraph des Droschken-Reglements bestimme, daß der Droschkentritter sein Fuhrwerk nicht ohne Aufsicht zurücklassen und sich selber nicht entfernen solle, so sei hierdurch beabsichtigt, einestheils Gefahren zu verhüten, welche entstehen könnten, wenn ein Fuhrwerk mit Pferden ohne Aufsicht gelassen sei, andernteils aber auch, um die Interessen des Publikums nicht zu schädigen, dem daran liege, daß die Fuhrwerksbesitzer stets bereit seien, dasselbe zu bedienen. Trotzdem sei aber im einzelnen Falle zu erwägen, ob ein Entfernen des Droschkentritters im Sinne der Polizeiverordnung vorliege und ob durch diese Entfernung wirklich eine Schädigung der Interessen des Publikums herbeigeführt worden ist. Mit Rücksicht auf die obwaltenden Umstände hat der Gerichtshof in dem vorliegenden Falle angenommen, daß eine in strafbarer Art erfolgte Entfernung im Sinne des §. 14 des Droschken-Reglements nicht vorliege. Daher wurde die von der Königl. Staatsanwaltschaft wider das Urtheil des Königl. Schöffengerichts vom 8. Mai er. eingelegte Berufung verworfen und der Staatskasse die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. — Wegen Uebertretung des §. 366, Abs. 7 des Strafgesetzbuchs, wonach mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer Steine gegen fremde Häuser wirft, hatte sich der 19 Jahre alte Sandformer Johann B. von Fachbach zu verantworten. Am 14. März d. J. kehrte die Frau Hassenteufel in Fachbach, eine schon betagte Frau, den Schnee vor ihrem Hause weg, als der Angeklagte ihr einige recht rohe Schimpfworte zurief; als der Ehemann der Frau dem Burken dies verwies, drohte er dem dreimal älteren Manne mit erhobener Hand: „Wart nur, wir sprechen uns noch.“ Da er auch sonst schon drohende Aeußerungen ausgesprochen hatte, und die Leute von dem Menschen, der nach Aussage des Bürgermeisters „einer der rohesten Burken in Fachbach und bei allen Excessen der rohen Jugend in Fachbach theilhaftig ist“, Schlimmes befürchteten, blieben sie den Abend auf und stellten sich hinter das Fenster, um Jenen auf der That zu ertappen, als plötzlich ein gewaltiger Feldstein, von dem Angeklagten geworfen, in das Zimmer flog. Mit Rücksicht darauf, daß Jener aus Rache gegen zwei alte Leute in dieser rohen Weise vorgegangen ist, erkannte das Schöffengericht auf die höchste zulässige Strafe von 14 Tagen Haft. Die von dem Angeklagten wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen und dem Recurrenten die Kosten auch der zweiten Instanz zur Last gelegt. — Der Fuhrwerksbesitzer Johann Philipp Gr. von Langenschwabach ist der Uebertretung des §. 81 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 schuldig. Der Angeklagte hat zwei Söhne im Alter von 20 und 27 Jahren in seinem Fuhrwerksbetrieb beschäftigt. Nachdem das Unfall-Versicherungs-Gesetz vom 6. Juli 1884 durch das Gesetz vom 28. Mai 1885 auf den Fuhrwerksbetrieb ausgedehnt worden ist, hat der Angeklagte zwar seine Söhne zur Unfall-Versicherung, nicht aber, wie es der §. 15 des Gesetzes vom 28. Mai 1885 verlangt, zur Krankenkasse angemeldet. Wegen dieser Unterlassung hat der Vorstand der Ortskrankenkasse in Langenschwabach auf Grund des §. 14 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 gegen Gr. Strafantrag gestellt, dem zufolge

gegen denselben seitens des Bürgermeisters ein Strafbefehl von 2 Mk. erlassen worden ist. Hiergegen erhob Gr. Einspruch und trug auf gerichtliche Entscheidung an. Das Königl. Schöffengericht erkannte auf Freisprechung und zwar deshalb, weil der Fuhrwerksbesitzer Gr. seinen Söhnen keinen Lohn für ihre Leistungen auszahlte, ferner weil er im Stande sei, im Falle eines Unfalles seine Söhne aus eigenen Mitteln 13 Wochen lang selbst zu versorgen. Außerdem wird das freisprechende Erkenntnis mit dem Hinweis auf die Gewerbeordnung und die Beitragspflicht zur Krankenkasse motivirt. Auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft erkannte die Strafkammer unter Aufhebung des ersten Urtheils, daß der Angeklagte der Uebertretung des §. 81 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 schuldig und mit Rücksicht auf die Neuheit des Gesetzes mit der geringst zulässigen Geldstrafe von 1 Mk. oder im Unvermögensfalle mit einem Tage Haft zu belegen sei. In den Urtheilsgründen wird im Wesentlichen Folgendes ausgeführt: Zunächst steht fest, daß der Angeklagte allerdings nur während des Sommers den Fuhrwerksbetrieb gewerbsmäßig betreibt. Seine beiden erwachsenen Söhne leisten ihm in diesem Gewerbe Ausbülfe und es ist klar, daß, wenn ihm die Söhne nicht Ausbülfe leisteten, der Angeklagte sich fremde Leute halten müßte, um den Gewerbebetrieb zu ermöglichen. Nun ist es zur Anwendung des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht erforderlich, daß barer Lohn gezahlt wird, die Kranken-Versicherung ist nach dem Absatz zu §. 1 des Gesetzes auch erforderlich, wenn Kost und Logis („Naturalbezüge“, sagt das Gesetz) gegeben werden. Es ist dann weiter zu erwägen, ob nicht die Stellung des Sohnes eine Ausnahme des Gesetzes bedingt? Der Gerichtshof hat angenommen, daß dies nicht eintreten könne in dem Falle, wenn die Söhne gleichbedeutend seien mit fremden Personen. Denn wenn die Söhne nicht bei ihren Eltern blieben, müßten sie auswärts um Geld dienen; blieben sie aber bei ihren Eltern, so verlangten diese auch, daß sie dasselbe thun, was ihnen sonst Knechte thun müßten. Da nun auch für Söhne der §. 1 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes Platz greife, so seien dieselben allerdings versicherungspflichtig und demnach auch anmeldspflichtig. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Schöffengericht.) Die Privatklage der Dienstmädchen Anna Ronn und Franziska Girtel wider das Fräulein Rosalie v. C. dahier wegen Beleidigung wurde in dem auf gestern anberaumten zweiten Haupt-Verhandlungstermin durch folgenden Vergleich erledigt: Die Beklagte erklärt, sie erinnere sich nicht, die Aeußerung, die beiden Klägerinnen seien „gemeine, lächerliche Frauenzimmer“, gethan zu haben, und versichert, daß sie nicht beabsichtigt hat, die Klägerinnen zu beleidigen. Auch hat sie den Klägerinnen den Vorwurf des Diebstahls von Wein nicht machen wollen. Die beiden Klägerinnen ziehen ihre Privatklage zurück und tragen die Kosten ihres Vertreters; alle übrigen Kosten übernimmt die Beklagte. — Der frühere Stammgast des bekannten hiesigen Wirthshauses „Zum Poppen-schänkelehen“ Sch. hatte zu einem Carnevalliede der Gesellschaft „Eiser“, welches in öffentlicher Sitzung mit Musikbegleitung nach bekannter Melodie gesungen wurde, den „Stoff“ geliefert. Da durch dieses Lied die Wirthin des „Poppen-schänkelehen“ und ein hiesiger Badhausbesitzer sich beleidigt fühlten, so erfolgte Strafantrag gegen den „Stofflieferanten“ und das Schöffengericht dictirte ihm für seine Bereitwilligkeit, den Carneval zu unterstützen, eine Geldstrafe von 50 Mk. Für das Abzingen des Liedes in öffentlicher Narrensitzung ist bereits früher ein gerichtlicher Vergleich mit den deshalb angeklagten Mitgliedern des „Eiser“-Rathes, wie bekannt, zu Stande gekommen.

* (Ueber den Prozeß Essens-Reich) sind mehrfach Berichte in die Öffentlichkeit gelangt, welche den thatsächlich gepflogenen Verhandlungen des Königl. Schöffengerichts nicht in allen Theilen entsprechen. Wir geben daher nachstehend, indem wir gleichzeitig damit vielen Wünschen aus unserem Leserkreis entgegenkommen, eine streng wahrheitsgetreue Darstellung der betr. Verhandlungen, soweit jene nicht bereits in dem bezüglichen Referate unseres Blattes enthalten ist. Das Gericht beschloß bekanntlich, die von der Verteidigung geladenen Zeugen zunächst nur soweit zu vernehmen, als sie über die vor dem 18. März d. J. im Publikum herrschende Stimmung in Betreff der Amtsthätigkeit des Hof-Capellmeisters Reich auszusagen hätten. Die Vernehmung der übrigen Zeugen, welche wegen des Privatlebens des Herrn Reich ausfallen sollten, wurde zunächst ausgesetzt. Herr Rechtsanwalt Frey, als Verteidiger des Angeklagten Essens, führte demzufolge aus, daß die Kundgebung im Theater am 18. März ein Ausdruck der allgemein herrschenden Mißstimmung gewesen sei und wiederholte im Einzelnen die in der Sitzung vom 15. Mai vorgebrachten Behauptungen, mit der ausdrücklichen Erklärung, daß er dieselben in ihrem ganzen Umfange vollständig aufrechterhalte. Außerdem legte Herr Rechtsanwalt Frey noch eine Zusammenstellung des Opern-Repertoires vom Monat September bis zum Monat Juni vor; hieraus ergebe sich zur Evidenz, daß Reich einzelne Mitglieder über Gebühr bevorzugt habe, ihnen viele Rollen zuwies, damit sie viel Spielhonorar verdienen. (In im Ganzen 106 Opern während dieser Zeit sind beispielsweise aufgetreten: Herr Walther 39mal, Herr Steger 32mal, Fräulein Pfeil 62mal, Herr Ruffen 84mal, davon zweimal im Schauspiel, was für letzteren Sänger bei 50 Mk. Spielhonorar pro Abend 4200 Mark beträgt.) Diese Mißstimmung datire schon jahrelang zurück. Schon im December 1881 habe die „Raff. Volks-Ztg.“ geschrieben, „es genüge nicht, von Darmstadt Opernmitglieder als Gäste heranzuziehen, um die Büden im Personale auszufüllen, es sei wichtiger, sich auch einen Capellmeister aus Darmstadt kommen zu lassen.“ Dies sei gerade von der Seite geschrieben worden, die sich jetzt als Verteidiger des Capellmeisters aufwerfe, weil dieser sich ihr in die Arme geworfen habe und sich jedes Mollaria in öffentlichen Localen von ihr gefallen lasse. Zeuge Generalrath H. Lindt bezeugt: die Mißstimmung gegen Reich bestehe hier schon seit Jahren. Gelegentlich einer Dienstreise nach Berlin habe er mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Intendanten v. Hülsen über die Capellmeisterfrage auf Eruchen des Herrn Geh. Hofraths Adelson gesprochen. Der Letztere habe sein Ersuchen an ihn damit motivirt,

daß er der allgemeinen Nichtstimmung gegen Reih Rechnung tragen müsse. Herr v. Hülßen habe bei einer diesbezüglichen, in Berlin stattgefundenen Unterredung dem Zeugen erklärt, er werde von Zuschriften und Beschwerden über den Capellmeister überhört; das müßten ja schöne Zustände in Wiesbaden sein. Auch er (der General-Intendant) gedenke nunmehr der Capellmeisterfrage näher zu treten und bitte ihn (den Zeugen), dem Geh. Hofrath Adelon mitzutheilen, wenn er einen passenden Capellmeister an Hand habe, ihm eine diesbezügliche Vorlage zu machen. Hierauf habe Zeuge dem Herrn General-Intendanten erwidert, er sei ermächtigt zu der Mittheilung, daß dieser Erlass bereits gefunden sei. Hierauf sagte Herr v. Hülßen: „Nun dann möge mir Herr Adelon Vorlage machen.“ Später habe Zeuge mit Herrn v. Hülßen nochmals hier in Wiesbaden über die Angelegenheit zu sprechen Gelegenheit gehabt und da habe ihm der Herr General-Intendant gesagt, die Sache mit dem Capellmeister Reih habe doch insofern ihre Bedenken, als Reih Beamter und es Grundsatz sei, einen solchen gegen seinen Willen nicht zu entfernen, wenn demselben nicht Unfähigkeit nachgewiesen würde; sei dies der Fall, dann müsse Reih unbedingt weichen; er werde diesbezüglich Untersuchung von dessen Gesundheitszustand eintreten lassen. Später habe Zeuge über diese Angelegenheit nichts mehr gehört. Auf Befragen erklärte der Zeuge, ebenfalls damals in Berlin mit Herrn v. Gilsa, Intendant des Hoftheaters in Kassel, mit dem er seit langer Zeit bekannt sei, u. A. auch über Reih gesprochen zu haben. Herr v. Gilsa habe ihm verschiedene Mittheilungen über ernsthafte Konflikte, die er mit Reih gehabt, gemacht und sich dabei in sehr ungünstiger Weise über die Character-Eigenschaften des r. Reih ausgesprochen. Auf ferneres Befragen, ob Herr v. Gilsa mit den Worten, wie solche in voriger Sitzung hier gefallen, über Reih sich ausgesprochen, erklärte der Zeuge, daß er sich der Worte nicht mehr genau entsinne, er könne nur wiederholen, daß dieselben sehr ungünstig gelaute hätten. Zeuge Redacteur Dahn erklärte gleichfalls, daß hier in vielen Kreisen starke Nichtstimmung gegen die künstlerische Amtsführung des Herrn Reih herrsche. Derselbe habe bei seiner Verlegung hierüber allgemein günstige Aufnahme gefunden, aber die Schwierigkeit seiner Stellung nach einem so bedeutenden Vorgänger, wie er ihn gehabt habe, veranlaßt und seine Aufgabe zu leicht genommen. Deshalb sei der Zeuge sowohl wie seine Mitarbeiter am „Rheinischen Kurier“ häufig genöthigt gewesen, die künstlerische Thätigkeit des Herrn Reih tadelnd zu besprechen. Seine Stellung als Redacteur bringe es naturgemäß mit sich, daß sich das Publikum mit seinen Beschwerden an ihn wende, so daß er wohl in der Lage sei, die Stimmung desselben kennen zu lernen. Ueber diese Stimmung sei übrigens auch die General-Intendant der Königl. Schauspiele in Berlin unterrichtet, was daraus hervorgehe, daß dieselbe zu verschiedenen Malen Herrn Reih nahe delegt habe, um seine Pensionirung einzukommen. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärte der Zeuge noch, es sei ihm bekannt, daß vor zwei Jahren Herr Oberlehrer Bogler, er wisse jedoch nicht auf wessen Ersuchen, der General-Intendant eine Denkschrift über die hiesige Wirksamkeit des Herrn Reih überhandt habe. Auf weiteres Befragen bemerkte der Zeuge, Herr Bogler könne allerdings als in musikalischen Dingen sehr sachverständig angesehen werden. Zeuge Regisseur Rathmann beantwortet die Frage, ob über die Thätigkeit des Herrn Capellmeisters Reih hier Unzufriedenheit kundgegeben worden sei, bejahend, will jedoch nicht darüber urtheilen, ob diese Nichtstimmung begründet sei oder nicht. Die beiden Vertheidiger, Rechtsanwält Frey und Kullmann, stellten hierauf den Antrag, auch die übrigen von ihnen vorgeschlagenen Zeugen zu vernehmen, da deren Aussagen wesentlich dazu beitragen würden, die Gründe aufzuklären, aus welchen die herrschende Nichtstimmung hervorgegangen sei. Außerdem habe das Amtsgericht in seiner Sitzung vom 15. Mai diese Zeugenvernehmung selbst beschlossen und es sei für die Vertheidigung von Werth, zu beweisen, daß ihre damaligen Behauptungen keine grundlosen gewesen seien. Zur Beweisbegründung führte insbesondere Herr Rechtsanwalt Kullmann folgenden aus: „Ich sehe mich genöthigt, den Antrag auf Erhebung der Beweise zu wiederholen; man wird dieselben nicht entbehren können. Allerdings ist ja bereits erwiesen, daß eine sehr bedeutende Nichtstimmung im Publikum geherrscht hat, doch kommt es darauf meines Erachtens weniger an. Nicht, weil im Publikum Nichtstimmung gegen Herrn Hof-Capellmeister Reih herrschte, hat Herr Estens die Demonstration in Scene gesetzt, sondern weil er selbst der Ueberzeugung war, daß der Genannte im Interesse des Kunstinstituts entfernt werden müsse. Die Thatfachen, auf welche sich diese Ueberzeugung, diese Nichtstimmung gründen, müssen klargestellt werden. Sind sie erfinden, so ist die höchste Strafe am Plage, sind sie aber wahr, so ist bei einer Handlung, welche durch solch unglaublich scandalöse Vorgänge erzeugt ist, die niedrigste Strafe noch zu hoch. In der vorigen Sitzung hat der Gerichtshof beschlossen, unserem Antrag stattzugeben, und ich glaube, mit Recht. Wenn der Gerichtshof jetzt seine Ansicht ändert, so fürchte ich, daß man im Publikum sagen wird, das Gericht hat seine „Verirrung“ eingesehen. Als solche ist der Beschluß ja in der Presse bezeichnet worden. Kein Anderer wie der frühere Reichsgerichtsrath Dr. Vahr, ein Mann sonst von unfehlbaren Verdiensten, hat sich dazu hergegeben, die Arbeit des Herrn Reih zu besorgen. Bezüglich jener Artikel in der „Westfälischen Morgen-Zeitung“, die bislang in der deutschen Presse unerhört waren, hat eine eifrige Correspondenz zwischen Herrn Vahr und Reih stattgefunden. Es ist traurig, aber wahr, daß ein früheres Mitglied des höchsten deutschen Gerichtshofes, verblendet durch persönliche, musikalisch-freundschaftliche Beziehungen, so sehr jeden, ich möchte sagen, politischen Tact vergessen konnte; es ist traurig, daß es gerade ein solcher war, der die guten alten preussischen und deutschen Traditionen, einen Richterspruch nicht eher zu besprechen, bis er mit Gründen versehen der Öffentlichkeit vorliegt, über den Haufen geworfen hat. Jene Artikel tragen den Dedmantel objectiver Wissenschaftlichkeit; diese Objectivität ist eine Lüge, sie find, was man „bestellte Arbeit“ nennt.“ Auch der Angeklagte Estens bittet dringend, dem Antrage auf weitere Beweishebung stattzugeben und motivirt seinen Antrag damit,

man möge ihm doch Gelegenheit geben, die freche Erklärung in den öffentlichen Blättern des Hof-Capellmeisters Reih vom 17. Mai zu widerlegen. Das Publikum sehe mit Spannung dieser Beweishebung entgegen und dieselbe würde wohl sehr zur Rechtfertigung seines Verhaltens beitragen. — Hierauf sagt das Gericht den Beschluß, weitere Zeugen nicht zu vernehmen, da dies zum Beweise der vorhanden gewesenen Nichtstimmung nicht mehr erforderlich sei. — Herr Rechtsanwalt Lemp begründet hierauf nochmals kurz die Anklage. Herr Estens habe bei der von ihm veranstalteten Demonstration die Rücksicht gegen das Publikum außer Augen gelassen, er sei die Seele des stattgefundenen Scandals gewesen und daher härter zu bestrafen, als die übrigen Angeklagten; mit Rücksicht auf die sociale Stellung desselben sehe er jedoch von einer Haftstrafe ab, beantrage aber, auf das Maximum der gesetzlich gegen ihn zulässigen Geldstrafe zu erkennen. Was die übrigen Angeklagten betrifft, so seien dieselben nur für schnödes Geld gebunden gewesen; für sie existire daher kein Widerungsgrund. Um für die Folge zu vermeiden, daß sie sich nicht wieder zu dergleichen Excessen hergeben, und da außerdem zu vermuthen sei, daß sie eine ihnen auferlegte Geldstrafe nicht selbst zu zahlen haben würden, müsse er auf eine Haftstrafe gegen dieselben antragen. Er gebe es dem Gericht anheim, ob es die von ihm in der Sitzung vom 15. Mai beantragte Höhe dieser Haftstrafe für angemessen halte, habe aber nichts dagegen, wenn man auf eine geringere erkennen wolle. — Der Vorsitzende bemerkte, daß man jetzt die Ausschließung der Öffentlichkeit wieder aufheben könne, falls nicht die Vertheidiger Dinge vorzubringen hätten, die den weiteren Ausschluß nöthig machen würden. — Herr Rechtsanwalt Frey erklärte hierauf, daß er nach der vor dem Gerichte für die heutige Verhandlung angenommenen Norm auf das persönliche Verhalten des Herrn Reih nicht zurückkommen werde, daß er aber schon bei Beginn der Sitzung in Folge der entsetzlichen Luft, die im Saale geherrscht, unwohl geworden sei und nicht dafür einstehen könne, seine Vertheidigung weiterzuführen, falls das Publikum wieder so massenhaft in den Saal zugelassen würde. Das Gericht beschloß hierauf, den Ausschluß der Öffentlichkeit fortzusetzen zu lassen, jedoch mit der ausdrücklichen Motivirung, daß das Zutreten großer Zuhörermassen den ordnungsmäßigen Verlauf der Sitzung zu stören drohe. Der Saal soll daher erst bei der Urtheilsverkündung wieder geöffnet werden. — Herr Rechtsanwalt Frey: Die Zeugenvernehmung habe ergeben, daß sein Client zu der von ihm veranstalteten Demonstration Grund gehabt habe. Herr Estens habe im Theater nur sein Mißfallen kundgegeben, allerdings unter Zuhilfenahme von Instrumenten. Es könne sich nun fragen, ob er hierzu berechtigt gewesen sei und ob das zu einer Störung der Vorstellung geführt habe. Seines Erachtens nicht. So gut wie der Beifall müßten auch die Mißfallensbezeugungen zulässig sein. Auch die Claqueurs veranlaßten im Theater Lärm und zu den Claqueurs würden ebenfalls Leute gebunden im Interesse von einzelnen Mitgliedern. Der von den Claqueurs veranlaßte Beifall finde auch nicht immer Anlaß bei dem Publikum und nicht alle Anwesenden stimmten demselben immer zu. Die große Mehrzahl derselben werde dadurch ebenso geführt, wie durch laute Mißfallensbezeugungen. Daß über solche Störungen noch keine gerichtliche Verhandlung vorliege, sei erklärlich, denn da, wo kein Kläger, sei auch kein Richter. Wenn man im Theater offiziell die Claque zulasse, so müsse man auch gestatten, daß das Mißfallen sich kundgebe. Herr Frey stellt dem Gericht ein Exemplar einer vom Theater ausgegebenen Rathskarte zur Verfügung. Mehrere von den heutigen Angeklagten hatten früher selbst bei der Arbeit der Claque schon mitgewirkt. Ob die Mißfallens-Demonstration berechtigt gewesen sei oder nicht, darüber hätten die Zeugenvernehmungen das nöthige Licht verbreitet. Die vernommenen Zeugen seien recht wohl im Stande, über die Stimmung im Publikum ein Urtheil abzugeben, sie hätten auch die Gründe dieser Stimmung angegeben. Der General-Intendant v. Hülßen selbst habe erklärt, daß er mit Beschwerden aus Wiesbaden überschwemmt werde und sich einem der Zeugen gegenüber geäußert, hier müsse ja eine fürchterliche Mißwirtschaft herrschen. Eine Anzahl von Herren hat hier auch in öffentlichen Blättern erklärt, daß sie dem Vorgehen des Herrn Estens zustimmten. Er frage also in erster Linie auf Freisprechung seines Clienten an, sollte aber das Gericht der Ansicht sein, daß wirklich eine Uebertretung vorliege, so beantrage er, nur die gesetzliche Minimalstrafe eintreten zu lassen. — Herr Rechtsanwalt Kullmann: Die Vertheidigung wollte den Beweis führen, daß der Mann, gegen welchen die Demonstration gerichtet war, nicht nach Recht und Gerechtigkeit, sondern nach Günst und Willkür und unter Benachtheiligung der ihm Mißliebigen die Rollen vertheilt, somit pecuniär Diejenigen bevorzugt, denen er wohl will; sie wollte damit den Beweis führen, daß er die Gewalt, welche ihm von höchster Stelle vertraut übertragen war, um Kunst und Sittlichkeit zu pflegen, in der unwürdigsten Weise mißbraucht hat; sie wollte beweisen, daß alle Versuche in der Presse wie in persönlichen Eingaben erfolglos waren, daß das Verbleiben des genannten Herrn in seinem Amt einer fortgesetzten Verhöhnung des Publikums gleichkam und es schließlich nur noch ein Mittel gab, nämlich durch einen energischen Akt die Verwaltung auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen. Die Vertheidigung ging aber davon aus, daß, wenn auch der §. 193 des Strafgesetzbuches nicht Anwendung finden könne, doch das Verfolgen berechtigter Zwecke unter Umständen zum Mindesten für das Strafmaß beim groben Unfug von großer Wichtigkeit sein könne. Durch den Beschluß des Gerichts ist der Beweis jener Thatfachen abgeschnitten worden; ich beantrage aber auch so die Freisprechung meiner Clienten. Es ist ja erwiesen, daß am hiesigen Theater eine offizielle Claque besteht. Wer häufiger in das Theater geht, der weiß, welchen Lärm diese Herren oft verursachen. An dieser Claque haben mehrere meiner Clienten häufiger mitgewirkt, die anderen haben davon gehört. Trotz allem Lärm ist ihnen niemals etwas geschehen. Früher haben sie gelacht, das letzte Mal gepöffelt. Einen Unterschied in der Beziehung zu machen, kann man diesen Leuten doch gewiß nicht zutrauen. Es hat ihnen auch diesmal jegliches Bewußtsein, etwas Unrechtes zu thun, gefehlt;

deßhalb muß ihre Freisprechung erfolgen. Falls aber eine Bestrafung eintreten sollte, so wäre eine sehr niedrige Geldstrafe am Plage; man kann doch nicht auf Haft erkennen, weil der Herr Staatsanwalt die durch Nichts bewiesene Vermuthung hat, eine Geldstrafe würde meinen Klienten von Herrn Eskens erlegt werden. — Der Herr Staatsanwalt bemerkt, er befreite Herrn Eskens nicht das Recht, im Theater sein Mißfallen kund zu geben, sondern er behauptet nur, derselbe habe hierbei das erlaubte Maß überschritten. Die beiden vernommenen Polizei-Commissare hätten ausgesagt, es sei ein unerhörter Scandal gewesen. Er gebe zu, daß auch der Beifall unter Umständen eine strafbare Form annehmen könne, aber über einen derartigen Fall sei eine directe Anzeige bei ihm noch nicht eingegangen. Herr Eskens sei ein wohlhabender und gebildeter Mann, habe sich daher über seine Veranstellung besser Rechenschaft geben können und sei deßhalb höher zu bestrafen, als die geringer bemittelten Angeklagten, die von einer Wiederholung des Unfugs jedoch abgehalten werden müßten. — Herr Rechtsanwalt Kullmann: Das Gericht habe sich nicht damit zu beschäftigen, ob die Angeklagten daselbst noch einmal thun würden; das komme hier gar nicht in Betracht. Dagegen müsse er sich aber verwahren, daß man seine Klienten mit Haftstrafe bedrohe, also sie höher bestrafen wolle, weil sie arm seien; sie müßten eher geringer bestraft werden. — Der Herr Staatsanwalt erwiderte, er trage gegen Eskens nur deswegen nicht auf Haftstrafe an, weil diese ihn bei seiner socialen Stellung härter treffen würde, als die übrigen. — Zum Schluß ergreift Herr Eskens noch selbst das Wort. Er sei in den Blättern auf die schamlose Weise angegriffen worden, weil er sich dazu hergegeben habe, in einer Sache vorzugehen, die sich die Anderen, wenn auch widerwillig, gefallen ließen. Er sei schon seit 4 Jahren von Mißthimmung gegen den Capellmeister Reiß erfüllt, habe sich darüber an den geeigneten Stellen oft genug beschwert, auch durch die Blätter der herrschenden Stimmung Ausdruck gegeben, ohne daß es irgend etwas geholfen habe. Da habe er denn das einzige Mittel ergriffen, das ihm noch übrig geblieben sei. Wenn die Herren Polizei-Commissare aussagten, sie hätten aus dem Publikum heraus Versicherungen der Mißbilligung über das Vorgefallene gehört, so könne er die Leute mit Namen bezeichnen, die das gewesen seien, man könne sie allgemein. Demgegenüber könne er sich auf eine viel größere Zahl von Zustimmungen berufen, selbst eine große Anzahl von Damen hätten ihn im Foyer des Theaters umringt, ihm die Hände gedrückt und gesagt: „Bravo, das haben Sie gut gemacht!“ Er behauptet übrigens, daß der §. 360, Allm. 11 des Strafgesetzbuches in Bezug auf die Theater gar nicht anwendbar sei. Wenn er in einem Privat Hause pfeife, so könne sich der Hausherr das verbiten, aber im Theater, das Jedem zugänglich, werde dadurch Niemand benachtheiligt. Wer schwache Nerven habe, dürfe überhaupt nicht in's Theater gehen, denn in vielen Schauspielen kämen Schüsse und sonstiger nervenangreifender Lärm vor. Was hier geschehen, sei noch an vielen anderen Orten geschehen, auch im Königl. Schauspielhaus in Berlin, nur daß man sich dort anders benommen habe. Als nämlich bei Beginn der Vorstellung ein großer Theil des Publikums zu pfeifen begann, fiel der Vorhang, der Regisseur trat vor und kündigte an, da das Publikum sich gegen das aufzuführende Stück erkläre, so werde die Vorstellung mit dem nächstfolgenden angekündigten Stücke beginnen. Von großem Unfug war damals keine Rede. Ob nun die Mißfallens-Rundgebung sich gegen ein Stück oder eine Person richtet, das ändert nichts an der Sache. Er habe bei seiner Veranstaltung geglaubt, Herr Reiß werde so viel Ehrgefühl besitzen, daß er nicht bleibe; darin habe er sich allerdings getäuscht. Nicht nur sei Herr Reiß an seinem Plage geblieben, er sei sogar von der Intendanz gezwungen worden, am Dirigentenpulte zu erscheinen. Der Vorgang am 18. März sei auch hier nichts Unerhörtes; vor 7 Jahren habe sich im hiesigen Theater schon einmal derselbe Fall ereignet. Er habe nur der allgemeinen Stimmung Ausdruck zu geben versucht. Wenn die Polizei hier vielleicht eingetreten sei, um einen Mann auf einem Posten zu schützen, der nach Allem, was sie gehört, gewiß nicht würdig war, auf demselben zu bleiben; wenn die Polizei hier vielleicht eingetreten sei, um Herrn Geh. Hofrath Nelson einen Dienst zu erweisen, so erkläre er hiermit, daß er eingetreten sei für die Königl. Ehre und für die Interessen der Stadt Wiesbaden, indem er sich gesagt: „Fort mit Leuten, die Sr. Majestät Institut in so unwürdiger Weise vertreten und nach jeder Richtung hin discreditiren.“ (Der Vorsitzende erucht den Redner, die Person Sr. Majestät aus dem Spiele zu lassen.) Nach kurzer Erwiderung des Herrn Staatsanwaltes zog der Gerichtshof sich zur Berathung zurück und verkündete nach erfolgter Rückkehr das bereits bekannte Urtheil, welches gegen Rentner Eskens auf eine Geldstrafe von 25 Mk., gegen die Mitangeklagten auf je 3 resp. 5 Tage Haft bezw. Freisprechung erkennt. Die Urtheilsgründe sind ebenfalls von uns bereits ausführlich mitgetheilt. Es erübrigt noch, zu bemerken, daß Seitens der Verurtheilten, soweit auf Haftstrafe gegen sie erkannt ist, Berufung gegen das schöffengerichtliche Urtheil erhoben worden ist.

* (Klarbeden Anlage.) Durch Commissarien der hiesigen Königl. Regierung, die Herren Reg.-Räthe von Schwarz, Wagner, Cuno und Bau-Insp. Hilgers, fand vorgestern Nachmittag eine Besichtigung der Klarbeden-Anlage im Mühlbachthale statt. Von Viebrich waren die Herren Bürgermeister Heppenheimer und Adjunct Wolff, von Wiesbaden die Herren Bürgermeister Heß und Wasserwerk-Director Winter, sowie der Königl. Landrath Graf Ratuschka und der Königl. Physikus für den Landkreis Wiesbaden Dr. Aug. Pfeiffer erschienen. Herr Director Winter gab die gewünschten Aufschlüsse. Die Commissarien sprachen sich einstimmig günstig über die ganze Anlage aus.

* (Terrain-Curen.) Der „Verschönerungs-Verein“ und der „Cur-Verein“ hier selbst haben gestern mit den für einen Terrain-Curort notwendigen Vorrichtungen, Errichtung von Markzeichen an den Spazier-

Grund und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdrucker in Wiesbaden.

wegen nach Anhöhen und Bergen in Entfernungen von je einer Viertelstunde normaler Ganganart, im Nerothale begonnen. Dieselben sind dem bekannten Prof. Dertel'schen Systeme zur Behandlung von Bleichsucht, Fettesucht, Herz- und Lungenkrankheiten entsprechend angeordnet und sollen es dem Arzte ermöglichen, die für den Kranken notwendige Körperbewegung im Freien genau zu bestimmen.

* (Impfung.) Unter Bezugnahme auf seine Bekanntmachung vom 30. April c. bringt der Herr Polizei-Präsident in Erinnerung, daß die öffentliche Impfung in den Monaten Juni, Juli und August Dienstags und Freitags Nachmittags von 5-6 Uhr stattfindet.

* (Immobilitäten-Versteigerungen.) Bei dem vorgestern von dem Königl. Amtsgericht I. vorgenommenen Zwangsverfahren gegen die Eheleute Ludwig Dörr zu Sonnenberg wurden drei den Schuldnern gehörige, zu 700 Mk. taxirte Acker dem Kläger Gottschall Gutmann von Sonnenberg zu 600 Mk. zugeschlagen. — Bei der gestern abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung der den Erben der verstorbenen Philipp Noll Eheleute zugehörenden, zu 60,000 Mk. taxirten Hofstraße 16 (Städtisches Wohnhaus mit Städtischem Hinterbau und entsprechendem Hofraum) blieb Herr Rentner Friedrich Noll mit 61,050 Mk. Letztbietender.

* (Besitzwechsel.) Frau Amalie Rolf Wwe. hat ihr Haus Geisbergstraße 10 an Frau M. Kühn dahier verkauft.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 24.) Liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Kleine Notizen.) Am Dienstag Abend ist der in der Mitte der sechziger Jahre stehende Dachdeckermeister Carl Kälpp von hier wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verhaftet worden. — Am Mittwoch wurde ein hiesiger Tröbder von einem jungen Burschen um verschiedene Kleidungsstücke beschwindelt, es gelang jedoch noch, den Thäter zu ermitteln und dingfest zu machen. Die erzwinkelten Sachen wurden ihm abgenommen. Bei einem anderen Tröbder, bei welchem der Bursche die gleiche Schwindelei versuchte, hatte derselbe weniger Glück. — Gestern Früh wurden einem Brauer, während er in den Anlagen auf einer Bank saß und schlief, von einem schon mehrfach wegen Eigenthums-Vergehens bestraften Menschen 6 Mark entwendet. Der Geschädigte bemerkte den Diebstahl jedoch sogleich und konnte noch die Festnahme des Gauners veranlassen. — In vorverfloßener Nacht wurde in einem Hause der Kirchgasse ein Einbruch-Diebstahl verübt.

* (Aus Hattenheim) 16. Juni, erhalten wir folgende Zuschrift: „Ich erlaube Sie hiermit, die in Ihrer heutigen Nummer erschienene Mittheilung, welche den Unglücksfall, der mich beim Baden betroffen haben soll, behandelt, zu widerrufen, da die Geschichte größtentheils erfunden ist. Thatsache ist, daß ich am Montag vergangener Woche (nicht Mittwoch) im freien Rhein gebadet habe, wie man dies täglich bei Viebrich sehen kann, wobei mir jedoch keinerlei Unfall begegnet ist. Hochachtungsvoll C. v. Langenborff.“ Wir bemerken hierzu, daß die betreffende Notiz einem Mainzer Blatte von uns entnommen war.

* (Aus Höchst a. M.) wird uns unterm 16. d. M. gemeldet: Heute hatte unsere Stadt die Ehre, von Mitgliedern des Alterthums-Vereins zu Wiesbaden unter Führung der Herren Professoren Grimm und Otto besucht zu werden. Wie Sie schon gemeldet, hatte das Vereinsmitglied Herr Amtsgerichtsrath Stifft dahier es übernommen, den Herren die alterthümlichen Stätten, welche die Stadt besitzt, zugänglich zu machen. Derselbe entledigte sich dieser Aufgabe unter Zuziehung mehrerer Herren von hier und der Umgegend auf das Vertriebenste. Zunächst fand die Besichtigung der katholischen Kirche statt, bei welcher die Herren von Herrn Pfarrverwalter Spangemacher und Herrn Landrath v. Trott zu Solz empfangen und begrüßt wurden. In der Kirche erklärten die Herren Grimm und Otto das Bauwerk als ein Unicum ersten Ranges der karolingischen Zeit, welches große Ähnlichkeiten mit dem Kaiserdom Karls des Großen zu Aachen zeige, ebenso mit der Kirche zu Angelnheim. Es wurde in Aussicht gestellt, daß, sobald die Geldmittel flüssig gemacht, von einem Sachverständigen eine nähere Untersuchung und Beschreibung der Kirche, ebenso eine Abbildung derselben stattfinden und zur Veröffentlichung gelangen werde. Hierauf wurde das alte Schloß besichtigt und von einem Theile der Gesellschaft der 150 Fuß hohe Thurm besichtigt; dann das Brünning'sche Haus, die Gellatinsfabrik des Herrn Ch. W. Heinrichs (früher Dalberg'scher Hof), sowie die neue evangelische Kirche. Nach einer kleinen Rast in der „Schönen Aussicht“, deren Eigenthümer, Herr J. B. Hartmann, die eiserne Riste, in welcher sich die Kasse des jenseitigen Bundesstages befand, i. Z. käuflich erworben hatte und die ebenfalls in Augenschein genommen wurde, begab sich die Gesellschaft mittels Fähre über den Main an das jenseitige Ufer zur Besichtigung des Canalbaues, wobei es von besonderem Interesse war, daß gerade das Dampfschiff „Delphin“ auf dem Wege nach Frankfurt die Schleuse passirte. Die Rückkehr nach Höchst fand über Nied statt und die Herren stellten, hochbefriedigt über den heutigen Ausflug, ein baldiges Wiederkommen in Aussicht, um auch noch die anderen Sehenswürdigkeiten, insbesondere eine Sammlung von Erzengnissen aus der ehemals so berühmten Höchster Porzellanfabrik, zu besichtigen.

* (Aus Frankfurt.) 17. Juni, schreibt man: Der aus der Frankfurter Friedhofs-Affaire bekannte Polizei-Commissar Meyer befindet sich wieder in Frankfurt a. M. Derselbe ist, der „Fr. Ztg.“ zufolge, begnadigt worden und wird als Beamter wieder Verwendung finden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Im Frankfurter Opernhaus) wird die berühmte Primadonna Emma Luella, welche in Wien und Pest so ungewöhnliche Erfolge davongetragen hat, in nächster Woche an zwei Abenden auftreten. Als erste Gastrolle ist zunächst die „Luceria Borgia“ in Aussicht genommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Ein kinderloses Ehepaar übernimmt die **Verwaltung eines Herrschaftshauses** hier oder auswärts oder sonst ähnliche Stelle. Der Mann kann auch mit Pferden umgehen. R. Exp. 13489

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Ecke der Adelhaid- und Karlstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 6898

Adelhaid- und Dranienstraße (Ecke) ist im 2. Stock eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Friß Steinmeh. 13928

Adlerstraße 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch rechts. 13290

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. verm. 14757

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. Parterre. 14478

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochgelegener Ausführung, auf gleich zu verm. R. bei P. S. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 8751

Adolphsallee 33 ist das Parterre von 7 Räumen, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen nur von 11—1 Uhr. 11334

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balcon und reichliches Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7828

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Banbureau. 8019

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf 1. September oder October anderweit zu verm. und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689

Adolphstraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 28, Part. r. 12858

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19349

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Parterre. 4035

Albrechtstraße 27a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 16313

Albrechtstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, auf gleich zu vermieten. R. daselbst im Laden. 16691

Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Albrechtstraße 45, Seitenbau, sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, sowie die Parterrewohnung im Vorderhause, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Kohlenkeller, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 16466

Bahnhofstraße 10 ist im Hinterhause eine kleine Wohnung an eine kinderlose Familie per 1. Juli zu vermieten. 16449

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern event. auf gleich zu vermieten. 17260

Bierstädterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balcon, Veranda, Garten, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19770

Bleichstraße 4 ist an eine ruhige, kinderlose Familie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 16928

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer z. verm. 14633

Bleichstraße 24 ist im 2. Stock eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc. auf 1. Juli oder später zu vermieten. 11634

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5, Parterre. 7074

Große Burgstraße 4, Eckhaus der Wilhelmstraße, ist eine bequeme und elegante Wohnung von 8 Zimmern (auf Wunsch auch 6 Zimmer) mit Ausgang nach der Wilhelmstraße, sehr passend für einen Arzt oder zum Vermieten an Cursfremde, per 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Etage, von 4—5 Nachmittags. 15094

Große Burgstraße 7 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 10053

Große Burgstraße 7 eine schöne Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 17227

Burgstraße 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Parterre. 8840

Castellstraße 7 ist die Parterre-Wohnung vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 8, Parterre. 15127

Dambachthal 8 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Mansard-Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres Parterre bei W. Philipp. 15584

Delaspéestraße 3, nächst Wilhelmstr., Bel-Etage, 3 Zimm. u. Zub., zu verm. Näh. im „Central-Hotel“, Museumstr. 4. 15751

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balcon und Küche, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. 7365

Dohheimerstraße 30 sind 3 große Zimmer, Küche zc. (Bel-Etage) zu vermieten. 10854

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 14, Hochpart., möbl. Zimmer z. verm. 15517

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 19338

Emserstraße 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspitz-Wohnung. 12696

Vordere Emserstraße 35 ist ein freundliches, gut möblirtes Hochparterrezimmer auf Anfang Juni zu vermieten. 14611

Emserstraße 35 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3—4 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 15900

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia zc. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294

Villa Emserstraße 61 ein großes, möblirtes Zimmer mit prachtvoller Aussicht zu vermieten. Preis 18 Mk. 14712

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 2—3 oder 4—5 Zimmern mit Veranda und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7985

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Octbr. zu verm. 16923

Feldstraße 19 im neuen Hinterhause sind zwei schöne Wohnungen mit Wasserleitung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, sowie 3 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu verm. 17186

Frankfurterstraße 10

ist die möblirte Bel-Etage nebst Küche zc. und Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3393

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstraße 16.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Schattiger Garten. Bäder im Hause. Dasselbst unmöbl. Etage sofort zu beziehen. 16415

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Garten am Hause. 8928

Friedrichstraße 19 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 17267

Friedrichstraße 31, Bel-Etage,

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabinets, großer Küche u. s. w., bei welcher ersteren durch Herausnehmen einer Wand ein größeres Lokal beschafft werden könnte, das sich wegen seiner günstigen Lage zu einem Geschäftslocal oder zu Bureauz besonders eignen würde, per 1. October c. zu vermieten. Näheres bei

Friedr. Marburg, Neugasse 1. 12810

Friedrichstraße 33, Südseite, 2. Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. 8590

Grabenstraße 26 ist einfach möbliertes Zimmer im 3. Stock billig zu vermieten. 17219

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22158

Häfnergasse 13 ein fl. Zimmer per 1. Juli zu verm. 16416

Helenenstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. Juli ganz oder getheilt zu vermieten. 9104

Helenenstraße 4, II, ein auch zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten 13868

Helenenstraße 5 ist im Hinterhause eine kleine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 8631

Helenenstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 17325

Helenenstraße 18, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 16094

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstr. 25, 2 St., ist ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 5155

Hellmundstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 11223

Hellmundstrasse 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche (Wasserleitung) per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 17318

Hellmundstraße 46 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9642

Hermannstraße 4 ist der dritte Stock von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. (neu hergerichtet) oder getheilt in 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 für sich abgeschlossene Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 14159

Hermannstraße 7 im Vorderhaus, Bel-Etage, sind 3 Zimmer event. 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 10516

Hermannstraße 8 sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 14616

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Architect, Herrngartenstraße 5. 14102

Herrngartenstraße 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Nicolastraße 25 bei A. Seib. 14172

Herrngartenstraße 5, zweite Etage, sind 3 Zimmer mit Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. zum 1. October zu vm. 14320

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12110

Herrnmühlgasse 7 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 15799

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Hochstätte 23 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 12128

Jahnstraße 1 ist die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer C. Schmidt, Rheinstraße 83. 9783

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 16403

Jahnstraße 5 ist die Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 7 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14301

Jahnstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 11260

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Jahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf

1. Juli zu vermieten. 8397

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Parterre. 7218

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, lustige, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16575

Kapellenstraße 4, 1 St., kühl gel. Zimmer zu verm. 15140

Kapellenstrasse 33, 2. Stock, 3 Zimmer u. sofort billig zu verm. 16339

Kapellenstraße 45,

gesündeste Lage an 2 Promenaden, eine elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchencabinet, Kohlenzug u., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Verwalter v. 11—1 u. von 3—6 Uhr an Wochentagen. 13968

Kapellenstraße 55 Villa mit Garten billig zu vermieten; wird neu hergerichtet. A. Kuby in Edenkoben. 16598

Kapellenstraße 67 Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche

mit Speisekammer, Veranda, 3 Kammern, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 10602

Karlstraße 2 eine kleine Wohnung z. v. Näh. im Laden. 13245

Karlstraße 5, 1. Stock links, ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 17187

Karlstraße 8 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8693

Karlstraße 13 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16354

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3. 11656

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13012

Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, per 1. October zu vermieten. 16373

Kirchgasse 2a ist die elegant ausgestattete, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und 1 Zimmer Entresol, Küche, Mansarde u. auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 15968

Kirchgasse 7 ist eine freundliche Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 6401

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20366
 Kirchgasse 30, Vorderh., sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie auch mehrere trockene Räume, als Lagerräume oder Werkstätte geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Karl Holstein. 16718

Kirchgasse 37

3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 9151

Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich, 1. Juli oder 1. Oct. z. vm. 10084
 Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. August oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16405

Langgasse 3

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. 12739

Langgasse 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 17155

Langgasse 33 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und 2 Kammern, zu vermieten. Näheres bei G. Wallenfels, Langgasse 33. 13301

Leberberg 1 ist das Gartenhaus auf 1. October zu vermieten. Dasselbe enthält vier Zimmer, zwei Mansarden, Küche u. 17175

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 5763

Lehrstraße 3, 2. St., ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12263

Louisenplatz 1, Thoreingang, ist in der Bel-Etage eine Wohnung an 1—2 Personen per 1. October zu verm. 17404

Louisenstraße 5, Part., sind möbl. Zimmer zu verm. 17403

Louisenstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. 17426

Louisenstraße 14, 1 Treppe,

ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—1 Uhr. 17362

Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche zu verm. 4085

Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung rechts, bestehend in 3 Zimmern, 2 bewohnbaren Mansarden, Küche Keller u., auf gleich zu vermieten. Näh. im oberen Stock. 9358

Mainzerstraße 20 kleine, elegante Villa zum Alleinbewohnen preiswerth zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 16816

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 20658

Marktstraße 27 ist eine hübsche, kleine Bel-Etage, für Modegeschäft, Rechtsanwalt oder Agenten geeignet, sofort oder später zu vermieten. 13393

Marktstraße 34 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 16606

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung, 2 Stuben nebst Küche und Kellerraum, sofort zu vermieten. 17308

Mehrgasse 14 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 12736

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf gleich zu vermieten. 18275

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 21870

Moritzstraße 20 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 16251

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, je 1 Salon, 4 Zimmer, nebst Badezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 7562

Moritzstraße 28, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 16347

Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16293

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Garten auf den 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 16369

Nerostraße 10 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 17203

Nerostraße 34 eine neu hergerichtete Wohnung, 1 Stiege hoch, Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu verm. 13298

Villa Nerothal 5, ganz oder getheilt, à 6 und 5 Zimmer mit Balkon und Garten, sofort beziehbar, zu vermieten. 11273

Nicolasstraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Nicolasstraße 5, Bel-Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 10495

Nicolasstraße 7 möblierte, große Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 10588

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage zu verm. 12531

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 6564

Nicolasstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später und die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. das. im 3. Stock. 16407

Nicolasstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei F. S. Daum. 16289

Oranienstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu verm. 15363

Oranienstraße 11 hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 13744

Oranienstrasse 15, 2. Etage, ist eine schöne, gesunde Wohnung (großer Salon, 6—7 Zimmer nebst Zubehör) per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6897

Oranienstraße 16, 2. Etage, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8398

Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist der 3. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, 3 event. mehr großen Mansarden und allem Zubehör, billig zu verm. 15130

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten. 6997

Oranienstraße 27, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gasanrichtung, Bleichplatz auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 7493

Oranienstraße 27, Hinterhaus, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12452

Parkestraße 6 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13299

Parkestraße, herrschaftliche Villa comfortabel möbliert, per 1. Mai oder auch später anderweit zu vermieten. Näh. bei P. Fassbinder, Neugasse 22. 8879

Eine Wohnung zu vermieten.

Platterstraße 1d ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 15208

Rheinstrasse ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Vorgarten, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, per October zu verm. Näh. Adelhaidstraße 44, Part. 7227

Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balcons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. Näheres im Hochparterre. 7981

Rheinstraße 7 (Victoria), Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock sofort oder später zu vermieten. 15682

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch **J. Bös**, Adelsheidstraße 16a. 11

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstraße 25 ist der 3. Stock auf 1. Octbr. z. verm. 14205

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7531

Rheinstraße 45 ist der dritte Stock zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3 bei Herrn Lehmann. 15727

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer, a. Verlangen m. Küche. 14593

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterre-wohnung mit Balkon, 3-4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8, Parterre. 6553

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 14780

Rheinstraße 58 ist der zweite Stock von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 16353

Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. 7560

Rheinstraße 65, Südseite, eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Baumunternehmer **F. Pimmel**, Adlerstraße 60, 1 Stiege. 15482

Rheinstraße 74, Gartenseite, ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 7574

Rheinstraße 82 sind die elegant eingerichteten zwei oberen Etagen, enth. je 7 Zimmer, Bade-Cabinet und reichl. Zubehör, verleiungshalber auf gleich oder später zu vermieten. Nähere Auskunft in der 2. Etage oder Adolphstraße 14, 1. Etage. 13311

Rheinstraße 88 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern auf gleich zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8-12 Uhr Vorm. 20234

Rheinstraße 93 sind elegant eingerichtete Wohnungen von 5-6 Zimmern mit Küche, Balkon, Bid und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Reichwein**, Architect. 16833

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, ngen, der Reuzzeit entspr. eingerichtet, von je 5-7 Zimmern mit Erfern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden u. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder October z. verm. 16932

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderstraße 23 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. an eine anständige Person oder kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. 14033

Saalgasse 28 eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16152

Schillerplatz 1 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7991

Schillerplatz 3, II, zwei möblierte Zimmer zu verm. 13610

Schulberg 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 12874

Schlachthausstraße in meinem neuen Hause ist die Parterre- und Bel-Etage-Wohnung zu vermieten. Näheres bei **A. Brunn**, Moritzstraße 13. 7988

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 14594

Schlachthausstraße 2 (Neubau) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör zum 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Bleichstraße 4, oder Hellmündstraße 44, Parterre. 16927

Schlachterstraße 19 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und Badezimmer zu vermieten und der Parterre-Stock mit 5 Zimmer u. Badezimmer auf 1. October zu vermieten. 7575

Schützenhofstrasse 3 sind auf 1. October zu vermieten: **1 großes, schönes Geschäftslocal**, 170 Qu.-Mtr. groß, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet; ein **hohes, helles Local** im Hofe, 58 Qu.-Mtr. groß; ferner im Hinterhause eine **Wohnung** von 3 hübschen, getäumigen Zimmern. Näh. beim Eigentümer daselbst. 16436

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 27 ist ein Zimmer auf den 1. Juli zu vermieten. 16370

Schwalbacherstraße 29

ist eine freundliche Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, sehr schöner Küche und sonstigem Zubehör zum 1. Juli auch später zu verm. Näh. 1 Stiege bei Wittve Münch. 10966

Schwalbacherstraße 30,

Alleeite, ein großes, möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. 13483

Schwalbacherstraße 32, Alleeite, Hochparterre, 1 Salon, 6 Zimmer, mit einer Veranda und Gartengenuß, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-11 Uhr. 16319

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts. 11038

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. 16979

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. **Sonnenbergerstraße 35** ist die Hochparterrewohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltsräumen, zu verm. 12340

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufstiege. 21079

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushalts- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 4057

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) zu vermieten auf 1. Juli: Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, alle mit Küche und allem Zubehör. Näh. bei **V. Hach**, Nerothal 6. 12301

Stiftstraße 6, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. Parterre. 12864

Stiftstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, Gärtnerei. 8294

Stiftstraße 34, Landhaus am Nerothal, ist eine Hochparterre-Wohnung von 5-6 Zimmern, Speisekammer, Veranda, Gartenbenutzung u. auf gleich oder 1. October ab zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe. 14219

Stiftstraße 21, 2 Stiegen, ist ein gut möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. 8735

Tannusstraße 6, Bel-Etage, eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. Parterre links. 16387

Tannusstraße 21, Seitenbau, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11241

Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 7410

Tannusstraße 31 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern auf gleich zu verm. Näh. das. im Laden. 17414

Tannusstrasse 42 eine **schöne Bel-Etage** mit Balkon auf gl. zu verm. Näh. Tannusstr. 38. 21866

Tannusstraße 45 sind gut möbirtes Zimmer zu verm. 15830

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller, zum 1. October zu vermieten. 6406

Tannusstraße 51 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche etc., auf 1. Juli zu verm. Näh. beim Eigentümer **K. Intra**. 13946

Walmühlstraße 10 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 1 Mansarde nebst allem Zubehör (Gartenbenutzung) auf 1. Juli zu vermieten. 16443

Walmühlstraße 20 (in gesunder Lage) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 15861

Walmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten bei Gärtner **A. Seibert**. 20654

Walmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 8317

Walramstraße 15, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6428

Webergasse 3 im „Ritter“

ist in der **Bel-Etage** eine möbirtes Wohnung von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. 4154

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Buchgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Vorderhaus, ist eine vollständige Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 15582

Weilstraße 6 (Hinterhaus) ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. 16084

Wellrißstraße 26, **Bel-Etage**, 5 Zimmer etc. sofort oder später zu verm. Einzusehen Dienstag und Freitag daselbst. 8603

Wellrißstraße 32, 2 Stiegen hoch im Vorderhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8042

Ecke der **Wellriß-** und **Hellmundstraße 54** ist eine neue Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 11203

Wilhelmstraße 4, 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 17105

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansarden-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine **unmöbirtes Wohnung** von 8 Zimmern, event. eine **möbirtes Wohnung** von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons etc., hochlegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die zweite Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 12737

Wilhelmstraße 18 möbirtes **Bel-Etage** mit Balkon, 5 Zimmern, Küche etc. zu verm. Näh. bei **Gg. Bücher**. 16866

Wörthstrasse 5 sind verschiedene Wohnungen à 5 Zimmer zu verm. 9315

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung etc.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, B. 15286

Villa mit Garten auf 1. October für mehrere Jahre zu vermieten. 10 Zimmer, 6 Mansarden. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 13926

Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2½ Morgen großen Garten mit ca. 800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviel Pflanzpflanzen in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge — vom Curhaus und Theater 15—20 Minuten entfernt. — Gesunde, frischeste Lage — reine Waldbluft — herrliche Fernsicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die Villa hat 12 Wohnräume — die Wirthschaftsräume im Souterrain — Veranda, Balkon, Loggien, und ist möbirt oder unmöbirt zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer auf gef. Anfragen unter **X. A. 70** durch die Exped. 14341

Villa zum Alleinbewohnen mit Stallung und großem Garten im schönsten Theile der Curanlagen auf 1. Juli sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 5308

Eine freundliche Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauerergasse 3/5. 12059

In meinem Neubau **Albrechtstraße** sind Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. bei

C. Meier, Dachdecker, Moritzstraße 21. 6816

Eine **schöne Bel-Etage**, großer Salon und 5 Zimmer (nahe des Kochbrunnens) ist unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. Exped. 13256

In dem neu erbauten **Delsteinhaufe Albrechtstraße 33a** sind mehrere Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör im Preise von 1100 bis 1400 Mark ganz oder getheilt auf Juli oder später zu vermieten. Näh. im Hause. 13652

Eine freundliche Wohnung in gesunder Lage von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, 3 Treppen, ist gleich oder später zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, 3 Stiegen rechts. 14194

Eine hochlegante Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der **Albrechtstraße** und **Adolphsallee**, und eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der **Albrechtstraße 17** auf 1. October zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 19**, Parterre, bei **Joh. Dorman Wwe.** 15581

Wohnung von 6 auch 9 Zimmern, Küche und Garten zu vermieten in dem Landhaus **Walmühlstraße 33**. 15885

In meinem Neubau **Nicolasstraße 22** sind elegante Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. von 10—11½ Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags an dem Bau daselbst oder **Helenenstraße 3** bis zum 1. Juli c.

Adolf Schupp, Architect. 16376

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten, **Helenenstraße 15**, 1 Stiege. Auch können die Zimmer einzeln abgegeben werden. 16511

Weggshalber ist die herrschaftliche, aus **Bel-Etage** und **Mansardenzimmern** etc. bestehende Wohnung in der am **Promenaden-Wege** nach **Sonnenberg** gelegenen **Villa „Liebenburg“** (mit Balkon und Gartenbenutzung) für die Zeit vom 1. October d. J. ab oder etwas später sehr billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen eine Treppe bei **Winterstein**. 16987

In der **Villa Frankfurterstraße 6**, mit schattigem Garten, Parterre-Wohnung 5 Zimmer, Küche und Zubehör, **Bel-Etage** 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 17162

Zu vermieten per 1. October c. eine Hochparterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer nebst Zubehör. Näh. **Jahnstraße 9**, 2 Stiegen hoch. 16406

Eine schöne Parterre-Wohnung (inmitten der Stadt) von drei Zimmern, Küche etc. weggshalber billig zu verm. N. E. 16874

Eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, II. 17092
 Ein kleines Logis ist auf 1. Juli zu vermieten bei Gärtner Rauch, hinter der Blindenschule. 17434
Frontspitzwohnung mit oder ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16380
Für Fuhrunternehmer! Nahe der Eisenbahn ist eine Wohnung mit Stallung für 8 Pferde nebst Zubehör billig zu vermieten. N. bei Chr. Bilz, Hellmundstraße 37. 14037
 Ein Dachlogis, bestehend aus einer Stube nebst Küche zu vermieten Mauritiusplatz 6. Näh. im Metzgerladen. 17264
Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072
Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 16. 3255
Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24
Möbl. Wohnung auch getheilt z. verm. Rheinstr. 15. 7905
In bester Landhauslage ist eine möbl. Wohnung (5—6 Zimmer, Zubehör, Veranda, Gartenbenutzung) vom 1. Juli bis 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Exped. 17166

Zu vermieten

vom 1. Juli d. J. an für den Rest des Sommers eine elegant möblierte Parterre-Wohnung mit Küche und allem Zubehör in schönster Curlage der Stadt. Die Wohnung wird nur an kinderlose Leute aus guter Familie abgegeben. Näheres Intern. Reise- u. Auskunfts-Bureau, Taunusstr. 7 dahier. 16224
Möblierte Bel-Etage mit Küche Friedrichstraße 10. 10302
Möblierte Bel-Etage (in guter Lage) von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Exp. 1260
Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602
 In einer schönen Bel-Etage bester Curlage finden 3—4 Personen Wohnung mit guter, kräftiger Pension à 4—4½ Mk. täglich. Näh. Exped. 16644

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37, Lad. 11982

Einzelne möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblierte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Zwei schön möblierte Zimmer frei geworden mit Pension, gute Küche, Friedrichstraße 19, 2. Etage. 16230

In der Nähe des Curgartens sind 2 gut möblierte Zimmer in der 1. Etage zu vermieten. Näh. Exped. 17240

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Möbliertes Wohnzimmer nebst Cabinet zu vermieten Kirchgasse 20, 2 Treppen. 17365

Zimmer mit Pension für Patienten im Hause eines Arztes. Näh. Exped. 16292

Ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ist an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermieten bei Lehrer Schmidt, Platterstraße 12. 15560

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. E. 20586

Ein schön möbliertes Zimmer 8681

mit oder ohne Pension z. v. Moritzstraße 4, 2. St.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 4541

Ein gut möbl. Zimmer (1. St.) zu verm. Webergasse 58. 8175

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r. 4473

Ein großes Parterre-Zimmer, gut möblirt, an einen Herrn zu vermieten Adolphstraße 8. 10829

Möbliertes Zimmer z. vermieten kl. Burgstraße 8, 3 St. 16705

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer z. verm. Moritzstraße 12. 17014

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu vermieten **Jahnstraße 17.** 15702

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 17. 11735

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege rechts. 17211

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Jahnstraße 21. 16512

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 17216

Ein junger Mann findet ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost Emserstraße 15. 17151

Zwei unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Delaspéestraße 2. 17104

Ein unm. Zimmer z. v. Geisbergstraße 11, 5th, 2 St. r. 16306

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Juli abzugeben. Näh. Walramstraße 7, Part. 17199

1—2 schöne Mansarden möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch. 12276

Wilhelmstrasse 2,

Eckhaus der Wilhelm- und Rheinstraße, sind die **Ladenlokalitäten** sowie die **Stagen-Wohnungen** zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 12577

Ein Laden mit Ladenzimmer (Goldgasse 10) sogleich oder später zu vermieten. 19313

Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 11. 18104

Ein **Laden**, in welchem seither ein Barbiergehäst betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3202

Wilhelmstrasse 14 ist ein **Laden** mit 4 Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1619

Wilhelmstraße 2 ist auf gleich ein **Laden** und auf 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Ph. Eckhardt, Adelhaidstraße 22. 4290

Ellenbogengasse 2 ist ein geräumiger **Laden** mit Wohnung auf 1. Juli 1886 zu vermieten. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 7670

Adelhaid- und Wörthstraße-Ecke ist der

Laden

nebst Wohnung, wofelbst ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. 7701

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 27, zum „Sprudel“, ist der **Laden** nebst zwei daranstoßenden Zimmern auf gleich event. 1. Juli für 900 Mk. per Jahr zu vermieten. Derselbe wird neu hergerichtet. Näheres bei Ad. Abler nebenan. 7733

Laden nebst Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 13271

Marktstraße 11 ist der **Schuhladen** nebst 1. Stock per 1. Juli anderweitig zu vermieten. 8164

Laden zu vermieten Langgasse 14. 10365

Ein **Laden** mit Wohnung sofort zu vermieten Näheres Rerostraße 14. 10393

Laden Taunusstraße 23 mit Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. 13727

In meinem neu hergestellten Hause **Goldgasse 6** ist ein großer **Laden** mit Nebenräumen im Parterre und Wohnungen zu vermieten. C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4. 15035

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 16083

Langgasse 30 ist zum 1. October ein schöner, geräumiger **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16300

Ein in erster Lage der Langgasse neu hergerichteter **Laden** ist auf sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 37. 17120

Laden Langgasse 48

per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. beim
Besitzer Aug. Hafler und in der Conditorei. 16920

Ecke der **Bleich- und Heleneustraße 1** ist der **Eckladen**
mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer
Geschäfts-Keller mit **Laden-Comptoir** und
Hofräumlichkeit sofort oder später zu vermieten. 13929

In lebhafter Lage ist ein **Laden**, für ein **feineres**
Wegergeschäft vorzüglich passend, mit **geräumiger**
Wohnung gleich zu vermieten. Offerten unter **A. M. 14**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

Laden auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Kirch-
gasse 1 im Eckladen. 17483

Jahnstrasse 10 ist ein Lagerraum zu vermieten.
Näh. daselbst Parterre. 9167

Ein **Magazin**, sowie eine große **Räucherlammer** zu ver-
mieten Mauerstraße 10. 15851

Die **Werkstätte** nebst Wohnung von Herrn **Ladner Mayer**
ist auf 1. Juli zu vermieten.

Christ. Mayer, Kerostraße 34. 7554

Ein **Keller** nahe der Langgasse zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 4. 15114

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche
mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im
Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Für Antscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schuppen** und **Heu-**
speicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Moritzstraße 28 ist Stallung und Remise zu vermieten. 16346

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Reinl. Leute erh. Kost und Logis Adlerstr. 34, Wegergeladen. 17405

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Dopheimerstraße 20. 17440

Zwei kleine Wohnungen per 1. Juli zu verm. Klostermühle. 17290

Im Schützenhaus unter den Eichen sind zwei große Zimmer
zu vermieten. Näh. Expedition d. Bl. 12449

Wellritzthal bei Gärtner Müller ist eine kleine Wohnung
auf 1. Juli zu vermieten. 16702

Wellritzthal bei Gärtner Claudi eine schöne, frdl. Wohnung,
3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli anderweitig zu verm. 13906

W i e b r i c h.

Die Parterre-Etage einer **Villa** in schöner, freier Lage am
Rhein, inmitten eines Gartens, auf Wunsch auch Stallung
dazu, ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17399

Schierstein. Abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 3
Zimmer, Küche etc. zu vermieten. Aus-
sicht auf den Rhein. Näh. Wiebricherstraße 94b. 11646

In **Bad Kreuznach** ist ein **Laden** mit eingerichteten Glas-
schranken, auf dem schönsten Platz im Kurgarten, vis-à-vis
dem „Englischen Hof“ gelegen, sofort zu vermieten. Näh.
Webergasse 5 in Wiesbaden. 16957

Sommer-Pension für Familien „Hof Geisberg“. 14874

Eine Dame findet gute Pension in einer Villa, nahe den Cur-
anlagen. Off. unter H. 102 postl. Wiesbaden erbeten. 15550

Pension für eine die hiesigen höheren Lehr-
Anstalten besuchende **Schülerin**
wird in einer kinderlosen Familie angeboten. Näheres auf
Anfragen unter **B. 4** durch die Expedition dieses Blattes.

Villa „Sara“, Mainzerstrasse 2.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension,
Bäder im Hause. 16297

Dicht am Curpark

Pension „Villa Carola“,
4 Wilhelmsplatz 4. 14646

In schönster **Curanlage** bei einer feinen **Dame** billigt vor-
zügliche **Pension**, Anschluß. Näh. Exped. 17376

Plaudereien von der Jubiläums-Kunst-Ausstellung in Berlin. *

IV.

Die ersten drei Hauptsäle.

An den schönheitsvollen Stuppelsaal schließt sich unmittelbar der erste
Hauptsaal an; er hat gleichfalls noch einen besonders feinsten Schmuck
erhalten, da die oberen Wandflächen unterhalb der Decke inmitten luftiger
ornamentaler Verzierungen die Namen der großen deutschen Künstler,
sowie einige lateinische, auf die Kunst Bezug nehmende Denkprüche ent-
halten. Besonders aber wirkt auch hier wieder das Portal zum nächsten
Saal, welches von zwei gewaltigen, männlichen Atlanten getragen wird
und als Krönung die deutsche Kaiserkrone, von zwei Adlern flankiert,
empfangen hat; überaus gefällig und wirksam sind die zu beiden Seiten
dieser architektonischen Mitte befindlichen, von Fischer-Cörlein stammen-
den Friese, die Regierungszeiten von 1786 und 1886 versinnbildlichend:
links sehen wir vom blauen Himmel klar sich abhebend, die Terrasse von
Sanssouci, vor welcher die Büste Friedrichs des Großen von flatternden
Genien umkränzt wird, rechts hebt eine anmuthige, junge Frau ihr Kind
empor, damit es den Kranz auf das Haupt der Büste Kaiser Wilhelm's
brücke, der Genius des Friedens nähert sich vom Berliner königlichen
Schlosse, während neben dem Postament Aljo ruht und die Thaten des
Kaisers aufzeichnet. Da dieser Saal besonders als Empfangshalle gedacht
ist, hat er auch einen speziellen patriotischen bildnerischen Schmuck be-
kommen, zunächst die sonst im königlichen Schlosse hängenden Lebens-
großen Winterhalter'schen Gemälde des Kaisers und der Kaiserin
und die von Meister Angeli vor zwei Jahren gemalten Bilder des
Kronprinzen in Dragoner-Uniform und der Kronprinzessin in einem
Brocatgewande mit dunkelgrünem pelzverbrämtem Ueberwurf, Beide sehr
ähnlich und technisch vollendet. Neben dem großen, allbekannten
A. v. Werner'schen Gemälde „Die Berliner Konferenz“ finden wir zwei
Reiterbilder Werner Schuch's voll Uebermuth und Kraft, die populären
Gestalten Zieten's bei Katholisch-Hennersdorf und Seydlitz' bei Noß-
bach schildernd, den Feinden auf ihren muthsprühenden Rossen entgegen-
sprengeb. Bekannt sind ferner die zwei in diesem Saale befindlichen
Menzel'schen Gemälde: „Krönung des Königs Wilhelm in Königs-
berg 1861“ — der König im langwallenden Hermelinmantel, in der
rechten Hand das Schwert, in der linken das Scepter hoch zum Schwur
emporhaltend — und „Friedrich und die Seinen bei Hochkirch“, welch'
letzteres in seiner Abtönung und Nachdunkelung — es sind kaum noch im
Schlachtenwühl die Figuren des Königs und einiger der vorkämpfenden
preussischen Soldaten zu erkennen — an die Schöpfungen eines Rem-
brandt und van Dyl erinnert. Frisch, voll lebhafter Farben, ist
Hugo Vogel's „Der große Kurfürst empfängt französische Refugees
in Potsdam am 10. November 1685“: auf der Terrasse des Potsdamer
Schlosses tritt der große Kurfürst, gefolgt von seiner Umgebung, leutselig
den sich ihm ehrfurchtsvoll nahenden Refugees entgegen. Die Figuren
sind scharf und lebendig, die Details von größter Feinheit und Sorgsam-
keit, das Ganze von echtem historischem Hauch durchweht. — In der
Mitte des Saales hat die palmenumgebene Monumentalbüste des Kaisers
von Calandrelli Aufstellung gefunden.

Ein anderes Sculpturenwerk begrüßt uns sogleich beim Eintritt in
den nächsten Saal, es ist Rudolf Siemering's in Kupfer getriebene
und für Leipzig bestimmte mächtige Germania; mit der linken Hand auf
den Schild gestützt, das in der rechten ruhende Schwert über die Schulter
gelegt, das Gesicht geradabwärts gerichtet, so steht die Göttin da, nicht heraus-
fordernd, nicht abwehrend, nein, der eigenen Kraft und Würde bewußt, ein
Bild deutscher Stärke, deutschen Wesens. Zwei Gemälde lenken in diesem
Saal die specielle Aufmerksamkeit der Besucher auf sich, sie stehen in ihren
Sujets weit auseinander, und auch ihre Schöpfer dürften wenig gemein-
same künstlerische Anknüpfungspunkte haben; das eine Bild ist von Carl
Gussow und zeigt uns die schlankte Figur einer jungen, in den Ber-
liner Gesellschaftskreisen bekannten Dame, in weißer, reichverzierter
Gesellschafts-Toilette, das Gesicht mit lebenswürdigem Lächeln dem Be-
schauer im Profil zugewandt, technisch meisterhaft gemalt und durch die
hellen luftigen Farben von außerordentlicher Wirkung; das andere Ge-
mälde stammt von Hermann Kaubach und stellt die Krönung der
heiligen Elisabeth durch Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen dar. Der

* Nachdruck verboten.

Kaiser (welcher übrigens die sympathischen Gesichtszüge des verstorbenen Dichters Carl Stieler tragen soll) tritt, Elisabeth's jungen Sohn Hermann an der Hand führend, an den Sarg heran und legt der entschlummerten Fürstin die Krone auf das Haupt; in tiefer Andacht stehen und knien die Angehörigen des Hofstaates um die Bahre, während liebliche Kinder fromme Gesänge ertönen lassen; durch die hohen buntbemalten Glasfenster scheinen die zitternden Strahlen der Sonne herein und werfen einen verklärten Schimmer auf das Gesicht der Todten. — Eine andere historische Episode hat H. Barthmüller's „Der König überall“ zum Vorwurf: der alte Fritz hat auf einer Dorfstraße seine gelbe Postkutsche verlassen und ein Feld, wo Bauern beim Kartoffelernten beschäftigt sind, betreten, um sich wahrscheinlich nach dem Stand und der Güte der Ernte zu erkundigen, denn ihm naht ein sich unbeholfen verneigender Bauer, in der ausgestreckten rechten Hand einige der Erdfrüchte vorzeigend. Ein niedliches Genrebildchen betitelt Max Weese „In der Dachstube“: während die ersten Sonnenstrahlen über das großstädtische Häusermeer huschen, sitzt eine arme Näherin noch beim Schein der Lampe über ihre Arbeit gebückt und gönnt sich nur eine kleine Pause, wenn ihre Augen liebevoll zu dem Bette mit dem holden Kindchen darin schweifen. Ein Bild voll Licht und feiner Abtönung ist Hans Hermann's „Fischmarkt in Amsterdam“, dramatisch in der Scenerie Richard Frieze's „Harter Kampf“ — zwei Aurochen in gewaltigem Anprall — und in der Nähe eins der schönsten Gemälde Christian Krüner's „Besieg“ — ein stolzer Zwölffender, welcher seinen Nebenbuhler, der röchelnd am Boden liegt, besiegt hat und seinen Triumph in den dampfenden Morgennebel, welcher die bewaldeten Berggipfel des Brodens einhüllt, hinaus schreit. Sehr charakteristisch ist ein Selbstporträt Anton von Werner's und eine dem letzten deutsch-französischen Feldzuge entnommene Kriegs-Episode desselben Meisters „Kriegsgefangene“: bei der Durchsichtung eines Hauses in einem Städtchen vor Metz haben preussische Soldaten noch einen französischen Infanteristen aufgefunden, der nun auf der von Regennadlen tiefenden Straße von seinem jungen Weibe Abschied nimmt, während das lebhaft zappelnde und schreiende Kind ein Landwehrmann zur Ruhe zu bringen sucht; mehrere Offiziere und Soldaten schauen der halb ernsten, halb humoristischen Scene zu. Von Graf Harrach finden wir ein packendes Bild aus dem Hochgebirge: bei anziehendem drohendem Unwetter eilt ein Priester mit mehreren Leuten zu einem vom Felsen herabgestürzten Mann, um ihm in der letzten Stunde zur Seite zu stehen; von Paul Meyerheim zwei etwas sehr buntfarbige Fabeln: „Gastmahl beim Fuchs“ und „Gastmahl beim Storch“, sowie eine „Geflügelhändlerin“, von Friedrich Hildebrand „Bei gespannter Ban“: ein westfälisches Wehmergericht zu Anfang dieses Jahrhunderts von Adolf Schreyer eine „Walachische Postkaruza“, ein temperamentvolles Bild: der Postwagen von sechs wild daher stürmenden Rossen gezogen, und von Carl Salzmann ein erschütterndes Motiv aus dem Seemannsleben „Nach dem Sturm“: auf einem kleinen, felsigen, vom Meere umrandeten Eiland ein deutscher Matrose in heißem Schmerz über die Leiche seines Gefährten geworfen. Ein prächtiges Werk seines großen und vollen Könnens sandte Fritz Werner „Marketenlerin zwischen den Regimentern Dessau und Vaireuth“, ein Bild aus den Zeiten des Soldaten-Königs Friedrich Wilhelm I., voll herzerfreuenden Humors und nebenbei von großem historischem Interesse, denn nur Wenige können das Soldatenleben jener Zeit so getreulich und so ansprechend schildern, wie Werner. Eine ernste historische Scene veranschaulicht uns Defregger in seinem „Speckbacher“, der inmitten seiner Getreuen steht und ihnen die Pläne der nächsten gefährdenden Zukunft entwickelt. Die Gebrüder Menzbach haben auch in diesem Saal wiederum zwei ihrer wirkungsvollsten Gemälde, Oswald die „Via Appia nuova mit Blick auf Lateran“, und Andreas einen Dampfer, eine kleine Flotille hinter sich ziehend, um sie vor dem Sturm zu bergen.

Der nächste Saal birgt in seiner Mitte verschiedene herrliche Gold- und Silberschätze aus dem Besitze des Kaisers, des Kronprinzen und vor Allem des Prinzen Wilhelm, speziell das ihm und seiner Gemahlin als Hochzeitsgabe von den größten preussischen Städten dargebrachte Tafelgeräth, dessen vollendete Schönheit uns hier von Neuem bezaubert und uns wiederum erfreulich zeigt, welch' hohe Stufe das Kunstgewerbe gegenwärtig einnimmt. Unter den Sculpturen fällt uns sofort eine eigenartige Büste des Fürsten Bismarck auf, die von Reinhold Vegas stammt und ungewisshaft die beste plastische Abbildung des Reichszanzlers bildet, so durchgeistigt, so gedankenvoll und so treu dem Leben nachgeformt ist dieser scharfgeschnittene Kopf mit der hohen durchfurchten Stirn und den forschend und prüfend schauenden Augen, all' dies gerade in seiner Schlichtheit gleich bewegend und fesselnd. Majestätisch und sieghaft ist

dagegen die ebenfalls von Vegas stammende Büste des Kronprinzen, als Feldherr dargestellt, den Mantel decorativ über die Schulter geworfen; künstlerisch ausgezeichnet ist auch die Büste Bismarck's von Fritz Schaper, aber sie unterliegt doch der Concurrenz des Vegas'schen Meisterwerkes. — Ludwig Knaut erfreut uns in diesem Saal durch drei neue Schöpfungen, durch zwei kleinere Bilder „Genügsamer Weltbürger“ — ein kleiner Schustersohn mit alten reparaturbedürftigen Stiefeln spielend — und „Ein gehegtes Bild“ — eine junge Zigeunerin auf der Flucht, halb im Dornengebüsch verborgen, ihrem Kinde die Brust reichend — sowie durch ein größeres: „Ein Försterheim“ — der ergraute Förster ist von seinem Streifzuge in seine stille Waldklausur zurückgekehrt und macht es sich in seinem Lehnstuhl behaglich, während die Magd neue Holzschette in das knisternde Feuer des Ofens wirft. Sehr ansprechend in seinem Motiv wie in der anmuthigen Ausführung desselben ist Albert Vaur's „Die Tochter des Märtyrers“: eine junge Christin hat sich in die Katafomben geflüchtet und erwartet an dem mit Palmen und Kränzen geschmückten Steinsarge ihres dem Märtyrertod gestorbenen Vaters die Angreifer, welche ihr bewaffnet nachgestürzt sind, angeführt von einem jungen Römer, der, von der Schönheit des Mädchens ergriffen, erstaunt und erschüttert stehen bleibt. A. Menzel ist mit einem seiner letzten größeren Gemälde hier vertreten und zwar mit dem „Markt in Verona“, dessen buntfarbiges, von Hunderten gestikulirender, handelnder, schreiender Menschen belebtes Getriebe eben kein Anderer so plastisch und wirksam auf verhältnismäßig fargem Raume schildern kann, wie eben Menzel. Als ein tüchtiger Schüler Bokelmann's erweist sich Ferdinand Brütt in seinem „Freigesprochen“: die Gerichtssitzung ist aus, der noch jugendlich Angeklagte ist freigesprochen worden und weinend vor Freude umarmt ihn auf der Freitreppe des Gerichtsgebäudes seine Gattin, während sich sein Töchterlein vertraulich an ihn schmiegt, unter- und oberhalb der Treppe stehen Gruppen lebhaft Discutirender. Das Bild zeugt von tüchtigem Streben und sehr guter Beobachtungsgabe. Ganz in der Nähe finden wir Bokelmann selbst, der uns eine Dorftragödie schildert: ein ganzes Dorf scheint in Flammen zu stehen, die Funken und Rauchwolken ziehen und sprühen herüber, hier werden Sachen herbeigeschleppt, da Ziegen mit Gewalt vom Feuer fortgezogen, dort sitzen zwei alte Leute in lautiösem Schmerz, denn von ihrer Habe ist nichts gerettet worden, und daneben drückt eine Mutter schluchzend ihr Kindchen an die Lippen, es scheint das Einzige zu sein, was ihr von dem ganzen Haushalt geblieben; der Pfarrer, um ihn die Seinen geschaart, richtet ein stummes, flehentliches Gebet zum Himmel, dem Feuer, welches auch bald die Kirche erreicht hat, Einhalt zu thun. Das Gemälde ergreift uns tief in seiner Schlichtheit und Einfachheit. Ausgezeichnete Landschaften, zum Theil in vorzüglicher Beleuchtung, sandten H. Baisch: „Sommerabend“, Heinrich Deiters: „Wassermühle“, R. Meyerheim: „Sommertag“, E. Ludwig: „Frühling im Gschnitzthal in Tyrol“ und H. Mühlig: „Spätherbstmorgen“, voll Humor und guter Laune ist Fritz Schnitzler's „Schafabb“. Dasselbe dürfen wir von den beiden Löwenbildern Paul Meyerheim's „Gute Freunde“ und „Erwachen des Löwen“ sagen, die uns den Büstenkönig von seiner gemüthlichsten Seite zeigen, hier mit einem Kindchen spielend, dort gähnend seinen Nachmittagschlaf aufgebend. Daß Wilhelm Genz in letzter Zeit sehr lebend war, sehen wir durchaus nicht aus seinem „Palmsonntag in altchristlicher Zeit“ — ein langer Zug frommer Männer und Frauen, in den Händen Palmwedel tragend, naht sich der schmalen Eingangspforte der Felsenkirche von Gebel Adee — da es auf der Höhe seiner besten Werke steht. Julius Jacob ist ganz besonders der Maler des neuen aufblühenden Berlin, sein „Wilhelmsplatz in Berlin“ zeigt die frischesten, dem modernen Leben abgelauften Farben und ein großes und sicheres Beobachtungstalent. Otto Kirberg packt uns wiederum mit einem seiner ergreifenden Seemannsbilder: „Nach dem Sturme“ betitelt es sich und zeigt uns einen über die vom Wind noch gepeitschten Dünen wandelnden traurigen Zug: voran zwei Seelente, den Leichnam ihres verunglückten Kameraden tragend, hinter ihnen die von zwei Fischern geführte, vor Schmerz sprachlose Wittve, im Hintergrunde die grollende See und darüber der dräuend bewölkter Himmel. Ein von Damen viel bewundertes Bild stammt aus dem Atelier von Adalb. Vegas „Traum einer Künstlerin“: dem hübschen schlummernden jungen Mädchen nahen im Traume lustige Genien mit lodenden Gaben, mit Lorbeerkränzen und Rosenquirlen; coloristisch wirksam ist Carl Becker's „Othello“: der Mohr von Venedig steht in leidenschaftlicher Haltung vor dem Dogen und vertheidigt sich gegen die Angriffe des Brabantio; ihm zur Seite kniet stehend Desdemona, das aufgelöste röthlich-blonde Haar weit über das zarte Atlasgewand fallend.

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. i. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, 2900 Kilogr. altes Gußeisen (von zerbrochenen Sandfängen herrührend), 261 Kilogr. altes Gußeisen (von Ofenrösten und Alleeabankfüßen herrührend), 1 alter gußerner Kastenofen, 188 Kilogr. altes Zink, 18 Kilogr. altes Eisenblech, 4 Closets, 3 Messinglocken (gesprungen), 5,5 Kilogr. schwer, 1 kupfernes Schiff, 7,5 Kilogr. schwer, 1 Schiff von Eisenblech, 9,5 Kilogr. schwer, 5 Haufen alte Reiserbesen, 1 Haufen tannene Spähne, 5 Paar alte Wasserstiefel, eine Partie Maculatur-Papier und eine größere Anzahl abgängiger Inventariats-Stücke gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 15. Juni 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr der Thalrandweg längs des Walddistriktes „Gehr“ ausgebaut ist, werden diejenigen Steigerer, welche bisher das von ihnen am 25. Januar a. c. im Stadtwalde „Gehr“ ersteigerte Holz nicht abgefahren haben, hiermit aufgefordert, die Abfuhr schleunigst zu bewirken.

Wiesbaden, 16. Juni 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Privatierin Anna Münz von hier gehörigen **Möbilen**, als: 2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Tische, Stühle, Weißzeug, Kleidungsstücke, Küchengeräthe u., in dem Hause **Helenenstraße 4** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juni 1886. Im Auftrage:
17111 Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Termin-Kalender.

Freitag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Colonialwaaren, Weiß- und Rothweinen u., in dem Hause Schwalbacherstraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Porzellan, in dem „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von altem Gußeisen und sonstigen Gegenständen u., in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Privatierin Anna Münz von hier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Helenenstraße 4. (S. heut. Bl.)

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich seit dem 16. d. Mts. mein **Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft** von der Kirchgasse nach **Schwalbacherstraße 49** („Kathol. Gesellenhaus“) verlegt habe und bitte meine verehrlichen Kunden, mir das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

17392 Achtungsvoll **H. Petri, Expeditur.**
Auszüge werden per Möbelwagen und Rolle prompt besorgt.

Zur Beachtung!

Ich bringe meine **Butter-, Eier- und Weinhandlung** ergebenst in Erinnerung.

17063 **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Ein rheinheffischer Bienenzüchter

wünscht den **Alleinverkauf** seines selbstgezücht., garant. reinen Schleuder-Honigs, prima Qualität, einem hiesigen Kaufmann mit guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Offerten unter Chiffre **K. S. 28** an die Exped. erbeten. 16844

Brillantringe

und werthvolle Schmucksachen unter der Hand zu verkaufen. Offerten unter T. Z. 16 postlagernd Wiesbaden erbeten. 17266

Ein gebildetes Fräulein wünscht **augenleidenden Cur- gästen** stundenweise Gesellschaft zu leisten, vorzulesen oder Correspondenz zu führen. Offerten unter „**Fleiss**“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine **geübte Büglerin** sucht Beschäftigung; dieselbe verzichtet vorläufig auf Lohn, da es ihr nur an Beschäftigung liegt. Näh. bei Frau **Hoffmann**, Geisbergstraße 10, Part. 2437

Junge Leute, wo die Frau stillen kann, wünschen ein **Kind** in Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 2747

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein, das die höhere Mädchenschule absolvierte, wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung der Schularbeiten zu übernehmen. Beste Refer. Näh. Exp. 13337

Eine staatl. gepr. Lehrerin mit besten Empfehlungen ertheilt gegen mäßiges Honorar gründlichen **Privat- und Nachhilfe-Unterricht**. Näh. Schwalbacherstraße 37, Parterre. 17503

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Leçons de français Hortense Mouret, Taunusstrasse 21, I. 16429

Leçons de français par une jeune dame diplômée à Paris. Sonnenbergerstrasse 22. 17278

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Durch vorübergehende Abwesenheit mehrerer Schülerinnen sind einige **Unterrichtsstunden** frei geworden, zu deren Besetzung ich Anmeldungen jederzeit entgegennehme.

Julie von Pfeilschifter, Pianistin, Taunusstraße 8.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Näheres **Expedition**. 17252

Billiger Gesang- u. Klavierunterricht wird v. einer ausgebildet. Lehrerin erth. Off. u. M. 3 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 14595

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 18
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Zwei herrschaftliche, rentable Villen mit Stallung und schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 85,000 Mark, be- gleichen ist ein arrondirter **Villen-Bauplatz** von 42 Ruthen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau Adolphsallee 51. 7347

Zwei Landhäuser in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2 Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000** Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Zwei herrschaftliche Villen
Parkstraße 22 und 24

sind zu verkaufen. Näh. **Parkstraße 24**. 17504

Villa mit Garten Kapellenstraße 55 zu verkaufen. Preis 42 Tille. **A. Kuby** in Eberfobon. 16598

Ein sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignendes **Haus** in bester Lage — und weil gut rentirend eine sichere und gute Kapitalanlage abgehend — ist abtheilungshalber zu ver- kaufen. Nähere Auskunft gibt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 17410

Das **Haus Wellrichstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. 7036

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder vermieten (eventuell 2 Wohnungen à 9 Zimmer nebst Zubehör. Näh. Kapellenstraße 18. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 15687

Villa Bierstadterstraße 22 zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 40, 1 Stiege hoch rechts. 13416

Herrschaftliche Villa, Parkstraße, hoch gelegen mit hübschem, großem Garten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei P. Fassbinder, Neugasse 22. 8880

Villa Kerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

Eine kleine **Villa**, am Walde und an der griechischen Kapelle gelegen, zu verkaufen. Näh. Grubweg 19. 16016

Das Haus Saalgasse 10 ist abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13 bei H. Schweitzer. 16389

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Biebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Niederwalluf. Ein großes Haus in sehr gutem Zustand, mit allen Bequemlichkeiten, Hof, Garten, die schönste Lage am Rhein, ist zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 9, 2. Etage. 17517

Ein **Villen-Bau-Grundstück**, 125 Ruth., in herrlicher Lage, nahe dem Theater u. Curhaus, ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres im Baubureau von Lang, Rheinstraße 95. 7534

Adelheidstraße zwischen 58 und 62 sind 2 Baustellen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 7950

Ein **Grundstück** an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Eine Wirthschaft zu pachten gesucht.

Offerten unter A. A. an die Exped. d. Bl. erbeten. 17577

Bade-Anstalt zu verkaufen.

Die schönste **Badeanstalt** auf dem Rheinstrom bei Mainz von Fr. Is. Schell vis-à-vis der Stadthalle, vor einigen Jahren neu gebaut, enthält 40 Badezimmer, $\frac{1}{2}$ kalte, $\frac{1}{2}$ warme, nebst 2 Schwimmbassins für Herren und Damen, 1 Pumpe, getrieben mit Wasserkraft, 1 Kochküche, Waschküche, Schlaf-Cabinet für den Wärter, Holz- u. Kohlenbehälter, 6 Wohnzimmer auf d. Schiffe, eleg. Einrichtung u. doppelt rentirend, mit vollkommener Wäsche und sonstigem Inventar, wegen Kränklichkeit der Frau zu verkaufen, und kann nach Ueber-einkunft sofort übergeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer.

Gelegenheit zum Reichwerden findet ein unternehmender Capitalist durch die Erwerbung eines seit länger denn 25 Jahren bestehenden sehr billigen Schiefer- und Kohlenbergwerks in der Provinz Hessen. Anzahlung 30,000 Mk. Näh. durch Fr. Mierke, Rheinstr. 33, II. 17281

Ein **Detail-Geschäft** in Cigarren, Wein und Spirituosen mit großem Ladenzimmer und Küche aus Gesundheitsrücksichten per 1. October oder auch früher billig zu vermieten. Näh. Expedition. 14193

Ein **Flaschenbier-Geschäft** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 17356

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis $\frac{2}{3}$ der Tage.
Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

6000 Mark auf 1. Hypothek auf Haus und Acker zu leihen gesucht. Off. unter M. H. 609 an die Exped. 17565

30,000 Mk. auf 1. Hypothek alsbald auszuleihen. Genaue Offerten unter B. B. baldigst in der Exped. erbeten. 13704

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter Heinrich V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Hypotheken-Gelder

sind in jeder Höhe zu

4% (H. 62600)

somit zu haben im

Bank- und Commissions-Geschäft
„Zum Mercur“

von

M. Pollak & Cie.,

Zeil 54, neben der Post.

349

50—60,000 Mk. à 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. October für hier,
40—42,000 Mk. à 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. Juli für hier,
30,000 Mk. à 4 $\frac{1}{2}$ %, auch auf prima zweite
Hypothek, 20,000 Mk. à 4 $\frac{1}{2}$ %, 11,000 Mk.
auf gute zweite Hypothek, 8000 Mk. gegen
doppelte Sicherheit auf's Land auszuleihen. Näh.
durch L. Winkler, Röderstraße 41. 17321

Hypotheken-Capital

zu 3 $\frac{1}{2}$ % mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 $\frac{1}{8}$, 4 $\frac{1}{4}$ %
 $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ der Tage, 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Dambachtal,
Reubauerstraße 4. 16876

11,000 Mark sind auf 1. Juli gegen hypothetische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 17230

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches noch nicht in einem Laden thätig war, sucht Stelle in einem Laden. Näh. im Paulineustift. 17394

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als angehende Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Gefällige Offerten bittet man unter A. M. 120 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 17332

Geübte Kleidermacherin empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe passende Stelle an. Näh. Röderstraße 41, Hinterhaus. 17524

Eine Bäckerin sucht Beschäftigung. Näh. Römerberg 6, Hinterhaus, 3 Stiegen rechts. 17531

Ein Mädchen f. Monatsstelle. R. Platterstr. 3, 2 St. I. 1546

Ein kräftiges Mädchen sucht noch Samstags von 2—8 Uhr Beschäftigung im Waschen od. Putzen. R. Schulg. 11, 3 Tr. 2245

Eine feinschneiderische Köchin sucht Stelle zum 1. Juli. Offerten unter „Köchin“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 17523

Eine gute, feinschneiderische Köchin, ein Herrschaftszimmermädchen, eine Jungfer

und eine Bonne empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17580

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Karlstraße 38, Vorderh. Frontspitze. 17529

Stellen suchen: 2 perfecte Herrschaftsköchinnen, 2 tüchtige Kinderfrauen, 2 Bonnen und 6 arbeitssame Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 3250

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht, gestützt auf beste, langjährige Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle zur Stütze und Gesellschaft einer Dame oder eines alten Ehepaares; dasselbe würde auch eventuell mit auf Reisen gehen. Näh. Exped. 17201

Une jeune dame, diplômée à Paris, cherche un engagement pour quelques mois d'été soit comme dame de compagnie soit pour instruire de jeunes demoiselles. Adressez lettres sous initiales **P. M.** à l'expédition du journal. 17277

Une Parisienne de bonne famille cherche à se placer comme dame de compagnie ou comme gouvernante dans une famille distinguée. Excellentes références. S'adresser à l'expédition du journal. 17519

Eine junge Wittwe von angenehmem Aussehen, tüchtig und praktisch in Führung des Haushaltes, sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Haushälterin, zur Pflege älterer Damen oder zur Erziehung mutterloser Kinder. Gefällige Offerten unter E. W. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17359

Eine alleinlebende Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder alleinlebenden Herrn. Näh. Exped. 15859

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stellung. Näh. Rheinstraße 81, Parterre rechts. 17244

Ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juli Stelle. Näh. Victoriastraße 9, 2. Etage. 17543

Ein junges Mädchen aus Westfalen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienzugehörigkeit erwünscht. Gef. Offerten unter **M. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17521

Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht Stelle und geht auch nach außerhalb. Näh. im Paulinenstift. 17502

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Schulgasse 6, 1. Stiege hoch. 17500

Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht leichte Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Näh. Ellenbogengasse 8, Hinterhaus. 17538

Ein gewandtes, nettes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein in einer kleineren Haushaltung oder als besseres Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 42. 17492

Ein anständiges Mädchen gelehrt Alters, welches nähen und bügeln kann, im Hauswesen erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. im „Paulinenstift“. 17501

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte zum 1. Juli. Näh. Stiftstraße 9, 2. Tr. 17497

Ein Mädchen sucht Stellung. Näh. Neubauerstraße 6. 591

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei zwei alten Damen oder als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 30. 425

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Hochstätte 23. 1118

Ein gebildetes Mädchen aus besserer Familie, welches im Häuslichen und Kochen erfahren, f. Stelle bei einem älteren Ehepaar o. zu einem Herrn. Näh. Hellmundstraße 32, 1. St. r. 2044

Ein Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin einer Dame. Näheres bei J. Schulte, Mainzerstraße 36 in Wiesbaden. 1878

Ein gelehrt, katholisches Mädchen, welches zehnjährige Zeugnisse hat, gut kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zu Anfang Juli eine Stelle in einer kl. Haushaltung. Näh. Adelsheidstraße 43, Part. 1475

Mädchen für allein empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 17587

Ein br., evang. Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 17586

Eine perfecte Kammerjungfer, Gesellschaftsdame, Weißzeugbeschließerin suchen sofort Stellen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 2487

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die Küche versteht, 14-jährige Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht Stelle in einer kleinen, f. Familie. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17580

Ein Mädchen von auswärts, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht auf 1. Juli Stelle als allein oder Hausmädchen d. Stern, Friedrichstr. 36. 2488

Ein j. Mädchen sucht sofort Stelle als Haus- oder Kinderfrau d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 2489

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in ein f. Haus. Näh. kl. Dohheimerstr. 5, 1. St. l. 3277

Empfehle sofort 2 gewandte, nette Kellner, 1 Kellnerlehrling. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2421

Ein kräftiger, junger, gebienter Mann von 28 Jahren, gut-empfohlen, der sowohl Gartenarbeit versteht, als auch servieren kann, sucht eine Stelle als Diener oder in einem Hotel. Offerten erbittet **L. Hess**, Schwalbacherstraße 53. 17190

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause zu fertigen. Offerten unter **J. B.** an die Exp. erbeten. 17229

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen aus achtbarer Familie in ein Mehl- und Landesproducten-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 16898

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen als Ladnerin in eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 17578

Ich suche per 1. Juli a. c. ein einfaches, arbeitssames Mädchen für meinen Laden. Nur solche, welche gewandt im Rechnen und Schreiben sind, wollen sich melden bei

Carl Finger, Brod- und Feinbäckerei, Mühlgasse 11. 17552

Tüchtige Tailen-Arbeiterin sucht Frau **Till**, Tannusstraße 37. Dasselbst sind zwei Plätze für anständige Mädchen frei, die sich im Kleidermachen vollkommen ausbilden wollen. 17360

Ein Lehrmädchen, welches nach Hause essen und schlafen geht, in ein Geschäft gesucht. Näh. Exped. 17346

Tücht. Näherin gesucht bei Frau Roth, Wellrichstr. 6. 2475

Eine perfecte Büglerin sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Röderallee 20. Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Wellrichstr. 38, S. 17496

Eine unabhängige **Monatfrau** oder Mädchen auf sofort gesucht Moritzstraße 52, l. 17395

Ein kräftiges **Monatmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 12, 2. Stiegen hoch. 17481

Tüchtige Waschfrau gesucht Adlerstraße 1. 17541

Eine feinschneidende **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Juli für auswärts gesucht. Näh. Adolphsallee 9, 1. Treppe, Vormittags von 8 bis 11 Uhr. 17228

Eine junge, tüchtige **Restaurationsköchin**, sowie ein sauberes **Hausmädchen** per 1. Juli gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt Emserstraße 36. 17303

Gesucht für England eine Köchin mittleren Alters, welche im Besitz vorzüglicher Zeugnisse sein muß, etwas englisch oder französisch sprechen — baden — und einer feinen Herrschaftsküche selbstständig vorstehen kann. Hoher Lohn — freie Reise. Zu melden Vormittags von 10—11 Uhr beim Portier im „Hotel zum schwarzen Bären“. 17302

Zum 1. Juli wird eine **feinschneidende Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Gartenstraße 1, Parterre. 17553

Eine **Raffelköchin**, eine **Küchenhaushalterin**, eine gute **Restaurationsköchin**, mehrere **Hotelzimmer- u. Küchenmädchen** gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10. 2505

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1. St. 13847

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29, Laden. 15752

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. N. Webergasse 16, l. 16686

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hellmundstr. 54, 2. Tr. 16952

Ein tüchtiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht kleine Webergasse 10, 1 St. 16813

Moritzstraße 8 wird auf gleich ein Dienstmädchen gesucht. Näheres im Laden. 16477

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 22. 17336

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 17208

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Neugasse 15 im Laden. 17408

Ein braves, junges Mädchen gesucht Blatterstraße 1a. 17409

Gesucht auf gleich oder 1. Juli ein anständiges, evang. Mädchen von auswärts für Küchen- und Hausarbeit Adolphsallee 14, III. 17379

Ein braves Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Michelsberg 9, 1 Stiege hoch links. 17439

Ein durchaus zuverlässiges, sauberes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zur Wartung eines 2-jährigen Kindes gesucht. Näh. Albrechtstraße 23, II. 17413

Gesucht ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Eintritt 1. Juli. Zu melden Vorm. 10 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. Näh. Exp. 17280

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinder mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 17469

Gesucht eine im Schneidern ganz perfecte Kammerjungfer, eine sprachkundige Verkäuferin, eine französische Bonne, ein gesetztes Kinder mädchen, Herrschaftshaus- und Hotelküchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17587

Gesucht auf gleich oder 1. Juli

ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, von einer kleinen Familie. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Kapellenstraße 18, 1. Etage. 17115

Michelsberg 21 wird ein Dienstmädchen gesucht. 17491

Ein tüchtiges Dienstmädchen

per 1. Juli gesucht. Näh. Bahnhofstraße 10 (Schuhgeschäft). 17391

Ein zuverl. Mädchen gesucht Adolphstraße 5, Stb. I. 17419

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 2946

Ein fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht Webergasse 30, Laden. Eintritt möglichst gleich. 17574

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 5, Pelz-Geschäft. 17562

Walramstraße 10 wird ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht. 17576

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, zum sofortigen Eintritt gesucht „Hotel zum Einhorn“, Marktstraße 30. 17557

Ein einfaches Dienstmädchen wird gesucht.

Brauer, „Café Holland“, Schillerplatz 1. 2166

Ein tüchtiges Hausmädchen wird sofort gesucht „Adolphshöhe“ bei Adolf Schiebener. 17569

Braves Mädchen gesucht obere Hellmundstraße 58. 940

Für die Uebernahme einer kleinen Menage, 1/2 Stunde von Wiesbaden, wird eine gesetzte, alleinstehende Wittwe oder Mädchen in älteren Jahren gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich. Qualifizierte Bewerberinnen wollen sich melden. Näh. Exped. 17564

Mädchen, welche gut kochen, die Hausarbeit gründlich verstehen und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden im Laden bei Bartels, Schützenhofstraße 2. 17579

Tücht. brave Mädchen als solche allein, ein zuverl. Kinder mädch. und einf. Hausmädch. f. Linder's B., Faulbrunnstr. 10. 2531

Gesucht: Eine Haushälterin, welche die Küche versteht, 1 Herrschaftsdienner und 1 junger, gewandter Hausbursche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17580

Ein Mädchen gehesten Alters, welches selbstständig kochen kann und alle Arbeit versteht, in einen kleinen Haushalt auf gleich oder auch später gesucht. Näh. Exped. 17585

Hotelzimmermädchen für Hotel 1. Ranges

sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17587

Gesucht sogleich 8—10 tüchtige, einfache Mädchen, vier Küchenmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 2427

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 17588

Für **Correspondenz und Buchhaltung** täglich 1—2 Stunden Jemand gesucht. Schöne Handschrift und Kenntniss der Stenographie bevorzugt. Gef. Off. bef. sub **M. V. 5 Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 349

Decorationsmaler

gesucht. Probearbeiten erwünscht.

Albrecht & Leemann,

(H. 6507/b.)

Manheim.

349

Tünchergehilfen finden dauernde Beschäftigung Römerberg 28. 17581

Mehrere erfahrene Anstreichergehilfen

auf sofort gesucht. Reisefosten werden vergütet.

J. Hilger, Siegen. 3362

Diener, ruhig, solide und mit guten Zeugnissen, zum 1. Juli gesucht **Schöne Aussicht 7. 17435**

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein Knabe aus anständiger Familie mit gutem Schulzeugniß, der die **Zahntechnik** erlernen möchte, wird gesucht in

H. Kimbel's Atelier,

Langgasse 19, Wiesbaden. 17522

Ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von

Georg Hofmann, Langgasse 23. 14482

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie als **Lehrling. Wilh. Weyandt, Langgasse 30. 16302**

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Walramstraße 25. 16223

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht bei

K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kirchgasse 30. 15470

Ein **Lehrling** sucht die Polstergefelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein **Lehrling** gesucht von

J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein gut erzogener Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei

S. Weyer, Kerosstraße 20. 16591

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 13936

Langgasse 17 kann ein braver Junge Schuhmacher lernen. 17287

Gesucht ein **Gärtner-Lehrling** bei **L. Schenck & Co.,** Mainzerstraße 15. Daselbst sind noch grüne **Stachelbeeren** zu verkaufen. 17319

Ein braver Junge kann die **Conditorei** erlernen in

Weiner's Conditorei. 15238

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen und sofort eintreten Römerberg 18. 13909

Kräftiger, reinlicher Bursche, der fahren kann, gesucht Mehrgasse 22. 17423

Ein **Hausbursche** zum sofortigen Eintritt sucht

Carl Finger, Mühlgasse 11. 17551

Ein **kräftiger Hausbursche,** welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 17549

Junger **Hausbursche** sofort gesucht d. **Linder's Bur. 2717**

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Gelsberg“. 15841

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 8—9 Zimmern, wenn möglich in zwei Etagen. Gef. Offerten unter Chiffre **X. Y.** postlagernd erbeten. 16556

In gangbarer Gegend wird per sofort ein **heller Laden** oder **Magazin** mit Wohnung gesucht. Näh. Taunusstraße 19, I. 2419

Eine ruhige Familie von 2 Personen sucht auf 1. October eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. B. 130** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16722

Eine Beamten-Familie (drei erwachsene Personen) sucht zum 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten oder Balkon zum Preise von 1000—1100 Mark. Offerten baldigst unter C. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16158

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten und Balkon, in der Nähe des Theaters oder Elisabethen-, Müller-, Tannus- oder Parkstraße. Gef. Offerten unter **J. B. 70** an d. Exped. d. Bl. erbeten. 17165

In der Nähe der oberen Rheinfstraße oder deren Nähe wird von einer einzelnen Dame eine Wohnung von 3—4 Zimmern (Bel-Etage) auf 1. October gesucht. Off. unter **M. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17159

Zwei kleine Familien ohne Kinder suchen auf 1. October in einem ruhigen, anständigen Hause je eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter **W. G.** an die Exped. d. Bl. baldmöglichst erbeten. 16530

Zum 1. September event. 1. October wird ein Haus mittlerer Größe in gesunder Lage Wiesbadens auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 16 an die Exped. d. Bl. 17511

Per 1. October cr.

werden zwei unmöblierte Zimmer, nicht zu abgelegen, von einem alleinstehenden Herrn dauernd zu miethen gesucht, event. mit Pension. Gefällige Offerten unter **A. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 425

Für ein am hiesigen Plage bestehendes Spezerei- und Delicatessen-Geschäft wird in frequenter Lage ein freundlicher Laden mit Wohnung zc. gesucht. Näh. Tannusstr. 19, I. 17163

Weinkeller, möglichst nebst Arbeitsräumen, zu miethen gesucht. Offerten unter **A. H. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17499

Angebote:

Karstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an anständige, solide Leute auf 1. Juli z. v. 17296

Karstraße 11 ist eine Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15095

Adelheidstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr. Näh. Adolphsallee 12, Parterre. 17217

Adelheidstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 12. 7910

Adelheidstraße 10, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 15113

Adelheidstrasse 15 (Südseite) ist auf 1. October eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst vollständigem Zubehör, zu vermieten. Vor und hinter dem Hause befindet sich kleiner Garten. Näh. daselbst 1. Etage. 15673

Adelheidstrasse 22 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16330

Adelheidstraße 29, Ecke der Moritzstraße, ist 1 neuhergerichtete Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc., sofort oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 7345

Adelheidstraße 42, Parterre, per 1. October oder früher zu vermieten 1 gr. Salon, 3—4 Zimmer u. f. w., Gas und Telegraph, gr. Balkon mit Vorgarten. Besichtigung Vorm. von 11—1 und Nachm. von 3—5 Uhr. 17516

Adelheidstraße 56 sind der Neuzeit entsprechende, mit dem höchsten Comfort ausgestattete Wohnungen von je 7—8 Zimmern nebst den erforderlichen Nebenräumen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Martinstraße 7. 7949

Adelheidstraße 45, Str., möbl. Zimmer zu verm. 13931
Adelheidstraße 73, 2 St., sind 7 elegante Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 7447

Adolphsallee 13 ist auf 1. October die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Bel-Etage. 17493

Biebricherstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör u. Gartengenuss a. gleich od. sp. zu vermieten. 17545

Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29, 1 Stiege rechts. 17507

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 17575

Emserstraße 36 ist eine Mansarde zu vermieten. 17563

Feldstraße 15 ist ein großes Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten. 17509

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17510

Friedrichstraße 3 ist die 2. Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 17354

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, 1. Stock, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29. 17498

Goldgasse 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17508

Germannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 17349

Germannstraße 9 ist ein kleines Logis und eine Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Part. 17420

Germannstraße 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zim., Balkon u. Zubehör auf gl. zu verm. Näh. 2 St. 17536

Jahnstraße 21, I. r., Mansarden an kinderl. Leute z. v. 17560

Karlstraße 15, Parterre, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 schöne Zimmer, Küche zc. mit Gas und Wasserleitung zu verm. Näh. i. Compt. d. Hofl. **Siegfried Kahn.** 17344

Kirchgasse 17 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 17571

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17559

Schlichterstraße 17 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. N. Herrngartenstr. 17, Lab. 17546

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 1—2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17584

Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 17542

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 17532

Wörthstrasse 10 ist die Bel-Etage mit 5 auch der 2. Stock und die Frontspitze zu vermieten. 17572

Villa mit Garten per Oct. zu verm. Sonnenbergerstr. 49. 17515

Eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zu vermieten Querstraße 3, Parterre. 17582

Eine kleine Wohnung an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Römerberg 14. 2391

Arbeiterwohnung (Distrikt „Hafengarten“) zu vermieten. **Bonheim & Morgenthau,** Reugasse 14. 17558

Möblierte Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 3. 17550

Zwei Zimmer auf gleich oder später zu vermieten **Kirchgasse 49, 1 Stiege hoch rechts.** 17567

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Langgasse 15a im Laden. 17578

Ein freundliches Zimmer mit separatem Eingang (Parterre) mit oder ohne Pension zu vermieten Kapellenstraße 4. 17544

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Rehberggasse 16, 2 St. 1354

Eine Mansarde zu vermieten Adelheidstraße 64, Part. 17494

Eine große Mansarde an ruhige Person zu vermieten Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 17580

Große **Werkstätte** mit Wohnung Wellrichstraße 26 per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3, Bdh. 3 St. 17514

Ein anst., j. Mädchen erh. Schlafstelle Adlerstraße 59, Stb. 17640

2 junge Leute erh. Kost und Logis Häfnerg. 5, 2 St. 17580

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Kinder:

Rudolf Münzel.
Marie Münzel.

17520

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so plötzlich betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Kindes **Marie** sagen wir allen Denen, die es zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

Sonnenberg, den 17. Juni 1886

Die trauernden Eltern:

Wilh. Jeckel.

22527

Wilhelmine Jeckel, geb. Fischer.

Allen Denen, welche meiner nun in Gott ruhenden Frau die letzte Ehre erwiesen, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

17170

F. Kappes, Schneider.

Seine Durchlaucht der Fürst zu Wied hat dem „Wiesbadener Hilfsverein des Victoria-Stifts zu Kreuznach“ ein Geschenk von 100 Mark überwiesen, was mit herzlichem Dank hiermit bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.

Der Vorstand des „Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stifts zu Kreuznach“.

Der Vorsitzende: Dr. A. Wagenstecher, Sanitätsrath.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juni.

Geboren: Am 12. Juni, dem Herrschaftsbienner Franz Heil e. L., R. Alma Babette Catharine Jacobine. — Am 13. Juni, dem Kaufmann und Wirth Anton Nicolay e. S., R. Peter Paul. — Am 11. Juni, dem Silberhändler Heinrich Satorius e. L.

Aufgeboren: Der Maurer Peter Roth von Haintchen, Kreises Mingen, wohnh. zu Haintchen, und Anna Maria Simon von Haintchen, wohnh. daselbst. — Der Bildhauer Philipp Jacob Anna Bernis von Mainz, wohnh. dahier, und Anna Marie Elisabeth Bergmann von Mainz, wohnh. daselbst. — Der Schuhmachergehilfe Carl Faust von Eltville im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Aloisia Wikel von Dittlofrod, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Ludwig Dönisch von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Margarethe Christine Caroline Schweißer von hier, wohnh. dahier. — Der Gärtner Daniel Henninger von Kallstadt bei Dürkheim in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Apollonia, genannt Charlotte Seemuth von Oggersheim, Bezirksamts Speyer, wohnh. dahier. — Der Posthilfsbote Friedrich Christian Carl Stoll von Rambach, wohnh. dahier, und Caroline Elisabeth Adolphine Röder von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Juni, der verw. Herrschneider Leonard Himmerich von Holzhausen im Untertannustreife, wohnh. dahier, und Anna Ernestine Häufing von Großenbehringen im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, bisher dahier wohnh. — Am 15. Juni, der Kellner Hermann Plan von Forrenbach im Königreich Bayern, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Maria Wilhelmine Steglitz von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Juni, Caroline, geb. Schäfer, Ehefrau des Herrschneidergehilfen Heinrich Brunnst, alt 33 J. 3 M. 2 T. — Am 15. Juni, Caroline Elise, L. des Hausdieners Wilhelm Heppert, alt 6 M. 27 T. — Am 15. Juni, der Rentner Carl Mühl, alt 73 J. 1 M. 6 T. — Am 15. Juni, der unberehel. Hausdiener Louis Diefenbach von Heimbach im Untertannustreife, alt 20 J. 8 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Mehlsberg).

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juni 1886.)

Adler:

Ullner, Kfm., Hamburg.
Graliert, Consul, Hamburg.
Hubner, m. Fr., Breda.
Blanch, Kfm., Elberfeld.
Becker, Dr. Caplan u. Religions-
lehrer, St. Johann.
Jahresdörffer, Kgl. Hofrath Dr.,
München.

Gerson, m. Fr., Berlin.
Bauendahl, Rent m. Bed., Berlin.
Böring, Kfm., Hagen.
Ursprung, Fr. m. Sohn, Barmen.
Schommer, Apoth. m. Fam.,
Luxemburg.
Neustädter, Kfm., Schneeburg.

Badischer Hof:

Goldschmidt, Kfm. Fr., Nordhausen
Dankelspüler, Kfm., Fülth.

Bären:

Goldschmidt, Kfm., Magdeburg.
Flemmich, Fr., Stuttgart.

Belle vue:

Winterfeld, Stud., Bonn.
Kimmerle, Fr.-Lt. m. Fr., München.

Hotel Block:

Burchardt, Rent. m. Fr., Berlin.
Mendes da Costa, Amsterdam.
Mendes da Costa, Fr., Haag.
Mendes da Costa, Fr., Haag.

Zwei Bücke:

v. Röder, Dresden.
Bielitz, Dresden.
Kurz, Fr., Düsseldorf.

Britannia:

Zimmern, Paris.
Gerson, Fr., Stuttgart.
Bredschneider, Fr. Sanitätsrath,
Fischhausen.

Goldener Brunnen:

Kleemann, Lehrer, Neustadt.
Emanuel, Fr. m. Tocht., Edingen.
Stemming, 2 Frln., Oberhausen.
Sass, Kfm. m. Fr., Giessen.

Cölischer Hof:

Aurio, m. Fr., Bad Lauterberg.
Löwe, m. Fr., Schlüchtern.

Einkorn:

Weil, Kfm., Freiburg.
Braun, Fr., Giessen.
Rusach, Fr., Giessen.
Pötting, Kfm. m. Fr., Uona.
Hugscamdit, Fr., Berlin.
Schütz, Fr., Berlin.
Germann, Dr. m. Fr., Alzey.
Clormann, Kfm., Mannheim.
Rothschild, Kfm., Frankfurt.
Thiele, m. Fr., Berlin.
Rodewald, Giessen.
Klee, Stud., Heidelberg.
Surmann, Stud., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Hillebrand, m. Fr., Elberfeld.
Tressdorf, Kfm., Barly.
Herrmann, Kfm., Calbe.
Lindenmaier, Kfm., Schw.-Gmünd.
Mercier, Kfm., Lyon.
Fischman, Rent. m. Fr., Canada.
Abt, Rent., Philadelphia.

Engel:

Schmitz, Fr. Dr., Viersen.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Schroeder, Hptm., Mainz.
Kerker, Capellmstr., New-York.

Englischer Hof:

Maxwell, Fr. Rent., Wythall.
Maxwell, Fr. Rent., Wythall.
Maxwell, Pastor, Berkshire.
Jong, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Reiswitz, Lieut., Babenhausen.

Europäischer Hof:

Hölterhoff, Kfm., Düsseldorf.

Grüner Wald:

Ellinger, Kfm., Stuttgart.
Prek, Kfm., Landsberg.
Schoenflies, Kfm., Göttingen.
Aronsohn, Kfm. m. Fr., Rodelheim.
Funk, Kfm., Sonneberg.
Visier, Kfm., Mannheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Wolters, Kfm., Barmen.
van den Doul, m. Fr., Fernenzen.

Hamburger Hof:

v. Baranoff, Kais. russ. General,
Petersburg.
v. Stryk, Kais. russ. General,
Petersburg.
van Gries, Dr. med., Bensheim.
van Gries, Stud., Bensheim.

Vier Jahreszeiten:

v. Ortenburg, Coburg.
v. Krause, Banquier, Berlin.
v. Krause, Port.-Fähn., Düsseldorf.
Schottländer, m. Fr., Petersburg.
de Rehekampff, Fr., Petersburg.
Möllmann, Köln.
Hobert, Köln.
Sonnenschein, Dortmund.
Cordes, Dortmund.
Paterson, Dr., Edinburg.

Kaiserbad:

Lutz, Kfm. m. Fr., Pforzheim.

Dr. Kempner's Augenklinik:

Schipper, Chicago.
Debus, Hersfeld.
Letzenich, Schierstein.

Goldene Kette:

Tieck, Fr., Hamburg.
Lauber, Rent., Hillesheim.
Jann, Fr., Rüsselsheim.
Jann, Fr., Rüsselsheim.

Goldenes Kreuz:

Müller, Fr. Rent., Hessheim.
Wolf, Fr., Königsbach.
Spiegel, Kfm., Frankfurt.
Wenz, Kfm., Limburg.

Weiße Lilien:

Küchenmeister, Lauenhain.

Nassauer Hof:

v. Brevern, Exc., Baron, Russland.
Jacoby, Berlin.

Luftcurort Neroberg:

Jacobsen, Fr., Kopenhagen.
Steenstrup, Fr., Kopenhagen.

Nonnenhof:

Schrensburg, m. Fr., München.
Schrumpf, Techn., Schleissheim.
Zahn, Assistent, Schleissheim.
Garthe, Frankfurt.
Tolle, Fr. m. Tocht., Göttingen.
Rothgangel, Coburg.
Volkhammer, Dr. med., Schötmar.
Polert, Lehrer, Schötmar.
Gartner, Kfm., Mettlach.
Schmitz, Kfm., Kassel.
Rands, Dr. med., Darmstadt.
Mann, Kfm., Elberfeld.
Willing, Kfm., Durlach.
Wirsfeld, Architect, Altona.
Jahn, Kfm., Greiz.
Kramer, Kfm., Worms.
Siede, Kfm., Bonn.
Trautwein, Kfm., Bonn.
Gerhardt, Kfm., Bonn.
Holle, Kfm. m. Fr., New-York.
Buas, Kfm., Weiburg.

Hotel du Nord:

Wiesenthal, Banquier m. T., Sagan.

Pflüzer Hof:

Ermanskus, m. Fr., Berlin.
Kaje, Berlin.
Müller, Eisleben.

Hotel Quellenhof:

Hilf, Walleurcheid.
Schulte, Walleurcheid.

Rhein-Hotel:

Gottschalk, Mühlenbes. m. Fr.,
Hilden.
Dyer, Rent. m. S., Derby.
Sieger, Kfm. m. Fr., Zulpich.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Breslau.
Irving-Davis, Rent., San Francisco.
Heuser, Olfis. m. Fr., Barmen.
Wilkie, Fr. m. 3 T., Australien.

Mertz, Rent. m. Fr., Ems.
Selb. Generaldir. m. Fr., Sinszig
Roeder, Dir., Wächtersbach.
Colbourne, Frl., London.
Narter, Frl., Naneaton.
Bowen-Wilson, Rent. m. Fr.,
Yorkshire.

Rose:

Hochschild, Fr. Baron., Schweden.
Luptau, Frl., Dänemark.
Bonn, Kfm., Frankfurt.
Neale, m. Fr., Southsea.
Jasper, Prem.-Lieut., Hannover.

Weisses Ross:

Kühne, Calbe.
Capelle, Calbe.
Neberle, Fr., Trier.

Schlitzenhof:

Kappel, Kfm., Wertheim.

Tannus-Hotel:

Kusel, Gutsbes. m. Fr., Dramfeld.
Nordermann, Kfm. m. Sohn,
Helsingfors.

de Brueck, Kfm., Haarlum.
Laue, Kfm. m. Fr., Stettin.
Loos, Kfm., Heidelberg.
Pfeiffer, Kfm., Heidelberg.
Rochenburger, Kfm., Heidelberg.
Woesch, Kfm. m. Fr., Warzburg.
Levo, Kfm., Dresden.
Malfinger, Apoth. m. Fr.,
Schellenberg.

Oehrmann, Dr., Wingäker.
Jensen, Stationsinsp., Wingäker.
Habben, Techn., Moers.
Hommels, m. Fm. u. Bd., Stuttgart.
Butler, m. Fr., London.

Hotel Victoria:

v. Dinks, Fr. Gutsbes. m. Bed.,
Görlitz.
Kaltmann, Kfm., Berlin.
v. Pentz, Prem.-L., Ludwigsburg.
Bender, Rent., Karlsruhe.

Hotel Vogel:

Fuhr, Kfm. m. Fam., St. Johann.
Starke, m. Fam., Milwaukee.
Friedrich, Fabrikb. m. Fr., Gasta.
Friedrich, Archt. m. Fr., Gasta.
Schonwald, Kfm., Charlottenburg.
Rosenthal, Kfm., Königsberg.
Pollgiesser, Rent. m. Fr., Dortmund.
Steinmetz, Kfm., Breslau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Der Troubadour“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Neuerliche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags

von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse) Während der Sommer-

monate geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag,

Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist: Dienstags und

Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).

Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt

in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag

geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags

8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 6 und

Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Hotel Weiss:

Beck, Luxemburg.
Dupont, Luxemburg.
Saal, Luxemburg.
Hessenmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Laute, Gutsbes., Siersleben.

In Privathäusern:

Pension Quisisana:
Boenloé, Vice-Consul, Irland.
Keller, m. Fam., Bonn.
v. Sybel, Prof. m. Fr., Marburg.
Behrens, Lübeck.
Behrens, Frl., Lübeck.

Tannusstrasse 9:

Lessler, Fr. m. 3 T., Dresden.

Pension Internationale:

Taylor, Admiral m. Fm., Amerika.
Brömme, Chem., Göttingen.
Groos, Stud. jur., Marburg.
Diehl, Cand. theol., Marburg.
Ziemann, Cand. med., London.

Tannusstrasse 45:

Apt. Rent. m. Fr., Breslau.
Caesar, Fabrikb., Kaiserslautern.
Hollenstein, Fabrikb., Köln.

Villa Victoria:

Molinar, Fr. Geh.-Rath, Breslau.
Peavor, Frl., London.

Sonnenbergerstrasse 17:

Lockwood, Fr. m. Fm. u. Bed.,
England.
Bonar, m. Fm. u. Bed., England.

Armen-Augenheilstalt:

May, Anton, Dachsenhausen.
Demare, Leonhard, Daisbach.
Dietz, Anna, Dellhofen.
Dietz, Elisabeth, Dellhofen.
Stenp, Anna, Marienberg.
Weidkind, Joseph, Sudern.
Frisch, Ludwig, Kostheim.
Köhgen, Andreas, Nievern.
Happe, Robert, Nassau.
Weimar, Margarethe, Eisenbach.
Kunz, Karl, Bogel.
Matt, Eleonore, Michelbach.
Müller, Jacob, Roth.
Nickel, Ludwig, Münster.
Karbach, Anna, Argenthal.
Karbach, Henriette, Argenthal.
Sparwasser, Adolph, Lorbach.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1896. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752,5	750,9	751,6	751,7
Thermometer (Celsius)	12,0	15,6	10,0	12,5
Dunstspannung (Millimeter)	7,5	5,8	7,1	6,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	44	79	65
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—

Nachmittags öfter kurzer Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 17. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 60 Pf. bis 14 M. 80 Pf., Weizen 8 M. 80 Pf. bis 4 M. 60 Pf., Gerst 5 M. 20 Pf. bis 6 M. 60 Pf.

Wegen des Froheileichnamfestes in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 23. d. Mts. dahier abgehalten.

Limburg, 16. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Hafer 14 M. 85 Pf., Korn 10 M. 70 Pf., Gerste 7 M. 55 Pf., Hafer 6 M. 60 Pf.

Fahrten-Pläne.**Nassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

515** 625 721+ 821* 95+ 1035+
1042* 1140 1250** 145** 212+
245** 350+ 450** 510* 540+ 640+
79* 744** 743+ 85* 850** 95+
1023 11**

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 734 89* 94+ 1030* 1040+
1121 1222** 111+ 130** 281**
246+ 332** 411+ 448* 525+
557** 655* 730+ 753* 820** 849+
949** 106+ 1145+

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.
† Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 710 850* 1032 1036 1257 236
347* 517 75 952*

* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

733** 920 1055 1154** 235 47**
554 656** 753 94* 919 1084

* Nur Sonntags von Gießen. ** Nur von Wiesbaden.

Geffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

515 740 115 35 640 723 936*

* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

714 925 104 1220 480 550 936*

* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Limburg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

6 820 857 126 351 720

Ankunft in Niedernhausen:

638 921 1158 347 733 816

Richtung Frankfurt-Gösch-Limburg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

713 810 1053 1218* 235 253** 448*
615 756** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Gösch:

715 105 1244 433 823 840** 94

Abfahrt von Gösch:

735 826 1113 257 321** 638 752**
1052+

* Nur bis Gösch. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 737 1027 1620* 458 621*
830 910** 926

* Nur von Gösch. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Gösch-Frankfurt.**Abfahrt von Limburg:**

515 83 1045 234 657 73

Ankunft in Limburg:

75 (Nur von Niedernh.) 933 943 111 455 830

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Bechen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Bechen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Gauja“ und „Niedermühl“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 92

Frankfurter Course vom 16. Juni 1886.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.45—50 ba.
Dutaten . . . 9 51	London 20.860—365—360 ba.
20 Frcs.-Stücke . . 16 17	Paris 80.65—60—65 ba.
Sovereigns . . . 20 83	Wien 161.35—30—25 ba.
Imperialia . . . 16 69	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold . 4 19	Reichsbank-Disconto 3/0.

Aus dem Reiche.

* (Das Drama am Starnbergersee) soll, wie man aus München, 16. Juni, der „Frankf. Ztg.“ mittheilt, doch einen Zuschauer gehabt haben. Dieser Augenzeuge soll ein in Starnberg anhaltender Maler gewesen sein, der leider bisher nicht an die Öffentlichkeit getreten ist. — Der Jubelzug zu des Königs Leiche, die bekanntlich in der Hofkapelle in München aufgestellt, ist geradezu immens. Tausende aus der Stadt- und Landbevölkerung drängen sich, ihrem König Ludwig ein letztes Lebewohl zu sagen. — Die Beisetzung der Leiche des Königs findet am Sonntag durch den Erzbischof von München-Freising statt. An den Traueract schließt sich die Todtenvigilie. Montag um 10 1/2 Uhr findet Trauergottesdienst mit Requiem in der Michaelskirche statt. — Nachdem die „Wiener Presse“ ein angebliches Gutachten des Leibarztes des Königs, Schleiß v. Römenscheld, veröffentlicht hatte, worin behauptet wurde, der König sei nicht irrinnig, und gleichzeitig mittheilte, die „Allgemeine Zeitung“ hätte das Gutachten nicht aufnehmen wollen, beirreitet die „Allgemeine Zeitung“ auf das Entschiedenste, ein solches Gutachten erhalten zu haben. Der „Bayerische Kurier“ ist von Geheimrath Schleiß ermächtigt, zu erklären, er wisse gar nichts von einem Gutachten und es liege eine grobe Mißthatsache vor. Als eine eben solche charakterisirt sich die angebliche Gegenproclamation des verstorbenen Königs, datirt Hohenschwangau, den 9. Juni, welche vom „Berliner Tageblatt“ als „echt“ gehalten und veröffentlicht wurde und ein Aufruf an das deutsche Volk war, den bedrohten König zu schützen, eingebend dessen, was er zur Wiedererrichtung des Reiches gethan etc. — Nachträglich wird noch aus München berichtet: Die Beerdigung des Königs findet Samstag Nachmittag 2 Uhr statt. Der Zug geht von der Residenz über den Marienplatz durch die Kaufingerstraße zur Michaelskirche. Ich erfahre soeben noch von meinem Gewährsmann, daß Dr. v. Gubben's linke Hand umgehoben gewesen sei und erst habe eingereicht werden müssen. Daneben wird mir erzählt, daß dem König beide Knie zerklüftet waren. Das Leben in der Stadt wird immer großartiger. Das Leidenbegängniß dürfte ungeheuer werden. Der König liegt aufgebahrt in der bekannten Uniform der Ritter des Hübnerordens. Reicher Blumenschmuck ringsum. Vom deutschen Kronprinzen ist ein kurzes herzliches Beileidschreiben eingegangen.

* Mit dem geistigen Zustand des Königs Ludwig II. von Bayern beschäftigt sich ein Bericht, den der „Vester Lloyd“ veröffentlicht, und in welchem es u. A. heißt: „Schon als Knabe zeigte Ludwig II. einen durch nichts zu besiegenden, sich weit über die übrige Menschheit erhabenden Stolz. Das ganze Wesen des damals im 16. Lebensjahre stehenden Prinzen baumte sich verlegt auf, wenn sein Bruder Otto sich vergaß und beim Verlassen oder Betreten eines Raumes ihm nicht den Vortritt ließ. Nur ab und zu von leichtem Unwohlsein befallen, weigerte sich der jugendliche Kronprinz entschieden, daß der Arzt ihn betaste, denn sein ganzes Wesen sträubte sich gegen den Gedanken, von der Hand eines gewöhnlichen Stangeboresnen berührt zu werden. Da erkrankte eines Tages den Prinzen ein heftiges Fieber und nur der energische Befehl seines Vaters, des Königs Max II., konnte ihn bestimmen, sich von dem Leibarzte den Puls fühlen zu lassen. Der stolze, flamme Blid, welcher den Doctor aus dem Auge des Prinzen traf, als er dessen Hand berührte, ließ bei dem Arzt keinen Zweifel mehr darüber bestehen, daß in diesem Kopfe ein Uebergang sich entwickle, der zu Besorgnissen Anlaß gab. Diese Ahnung wurde zur entsetzlichen Wahrheit, die Jahre hindurch bemäntelt, jetzt zum Durchbruch kam. Schon seit Jahren leidet Ludwig II. an jener Sucht des Uebergenusses von Speise und Trank, welche den Irren charakterisirt. Löffel, Gabel, Messer waren längst schon von den Mahlzeiten des Königs verbannt, die Finger traten an ihre Stelle. Der König genoß Unmengen der stärksten Biere und Weine. Den Verdacht hegend, daß man ihm die gewünschte Ration vorenthalten könnte, kam er, um sich vor Verkürzung sicherzustellen, auf eine eigenthümliche Idee. Sobald bei der Tafel der servirende Lakai sich entfernte hatte, um den nächsten Gang zu bringen, verdeckte er das volle Glas Wein unter dem Stuhle und geberdete sich dem zurückgekehrten Lakai gegenüber höchst ungnädig darüber, daß man vergessen habe, ihm den Wein zu credenzen. Dieses Manöver wurde so oft wiederholt, bis der König sein genügendes Quantum hatte, das er dann nach aufgehobener Tafel in sein Schlafgemach brachte, um dort es ungestört zu genießen. Bei seiner letzten Anwesenheit in München stattete der König den Prinzessinnen Albalbert und Elvira, welche Letztere er sehr lieb gewonnen hatte, Nachts um 2 Uhr seinen Besuch ab und Prinzessin Elvira mußte ihm auf dem Klaviere vorspielen. Der gleichen nachlässigen Auszeichnung wurde Prinzessin de la Paz gewürdigt, deren Darfenspiel den König entzückte. Bei der letzten Hofstafel, welche der König hier abhielt, traten solche Erscheinungen an ihm zu Tage, daß die Königin-Mutter sich gezwungen sah, die Tafel plötzlich aufzuheben. Ludwig II. ist nun dem Schicksale seines unglücklichen Bruders verfallen, er ist von den Ärzten für unheilbar erklärt. Bald wird auch im Volke die Ueberzeugung

Maß greifen, daß ein Verhängniß, nicht aber ein Gewaltact ihm seinen König entriß.“

* (Der Sectionsbefund der Leiche Ludwigs II.), den wir nach der „Münchener Allg. Ztg.“ hier mittheilen, hatte im Wesentlichen folgende, auch für manchen Laien nicht uninteressante Ergebnisse. Der Körper besaß eine Länge von 191 Centimeter, einen Brustumfang von 103 Centimeter, starkes Fettpolster, Muskulatur und Knochenbau äußerst kräftig entwickelt. Die Leiche ist im Gesicht und am Hals etwas gedunsen, die Haut am Kopf, besonders an den Ohren, bläulich gefärbt, an der hinteren Rumpf- und Extremitätenfläche diverse Todtenflecke. Verletzungen sind, abgesehen von einigen kleinen Hautabschürfungen an den Knien, nirgends wahrnehmbar. Runge leicht zwischen den Zähnen eingeklemmt, letztere vielfach defect. Kopfhaut sehr dick, enorm blutreich. Schädel im Verhältniß zu der Körpergröße klein, etwas asymmetrisch (Diagonaldurchmesser von Stirne links zum Hinterhaupt rechts 17,2 Centimeter, dagegen von Stirne rechts zum Hinterhaupt links 17,9 Centimeter), das Schädeldach außerordentlich dünn (größte Dicke 3 Millimeter). Kranz- und Pfeilnaht an der inneren Seite des Schädelbaches vollständig verknöchert. Eine Reihe größerer und kleinerer Knochenwucherungen finden sich beiderseits an der Innenfläche des Stirnbeins. Der obere Längsblutleiter erweitert sich nach hinten zu stark, verengt sich dagegen nach vorn gegen das Siebbein zu in auffallender Weise. Vachionische Granulationen ragen gruppenweise in das Lumen desselben Blutleiters vor. Die harte Hirnhaut zeigt sich im Allgemeinen beträchtlich verdickt, besonders über dem Stirnhirn, ist blutreich, auf der Außenfläche rau und zottig. Am Clons ein 2 Millimeter hoch vorspringender Knochenauswuchs. Das linke Felsenbein zeigt eine Hervorragung von 1 Centimeter basalem Durchmesser, welcher eine Vertiefung an dem Schläfenlappen des Gehirns entspricht. Sattelstiele asymmetrisch, verdickt in erheblicher Ausdehnung, porös und brüchig, ebenso der Boden der vorderen Schädelgruben. Alle Blutleiter der Schädelbasis mit dunklen, flüssigem Blute überfüllt. Gehirngewicht (ohne harte Hirnhaut) = 1349 Gramm. Spinnwebhaut in großer Ausdehnung auf beide Hemisphären verdrückt, milchweiß getrübt. An einer Stelle, und zwar über dem medialen Ende der linken vorderen Centralwindung und dem Anfangstheile der ersten Stirnwindung, erscheinen die Spinnwebhaut und die Gefäßhaut im Umfange eines Markstückes verwachsen und zu einer dicken Schwiele verdrückt. Durch den Druck dieser Schwiele ist in der entsprechenden Partie des Schädelbaches eine papierartige Verdünnung desselben hervorgerufen. Auf der Oberfläche des Gehirns beiderseits ziemlich gleichmäßig vertheilt geschrumpfte Hirnwindungs-Partien, nämlich an den Anfangstheilen aller drei Stirnwindungen, am medialen Ende der vorderen Centralwindung und in der Umgebung des mittleren Abschnittes der postcentralen Furchen. Die Gehirnhaut ist blutreich, ziemlich weich. In den übrigen Organen des Körpers fand sich folgendes: die Lungen fanden sich, abgesehen von den Wirkungen der Wasser-Aspiration von vollkommen normaler Beschaffenheit. Keine Spur von Brustfellverwachsung. Herz etwas größer als normal, aber von kräftiger Muskulatur und mäßiger Fettschicht. Der Magen, welcher noch unverdaute Speisefeste enthielt, befand sich im Zustande chronischen Katarrhs; Darmwand und Leber congestiv, Milz vergrößert (in beginnender Fäulniß), Nieren groß, enorm cyanotisch, sonst normal.

* (Am Hofe zu Berlin) ist für König Ludwig von Bayern eine dreiwöchige Hoftrauer angeordnet worden. — In Vertretung des Kaisers geht der Kronprinz zu der Beisetzungsfest nach München.

* (Gegen Frankreich) richtet sich eine neuere Kundgebung der „Nordd. Allg. Ztg.“, des Organs des Fürsten Bismarck, welche auf die Deutschenghe und Spionierthätigkeit in Frankreich hinweist. Die Geschichte der letzten 16 Jahre lehre wiederholt, daß derartige plumpe Speculationen auf die durch erkennliche Unwissenheit geförderte Leichtgläubigkeit vieler Franzosen durchaus nicht ganz verfehlt seien. Danach sei thatsächlich jeder Deutsche, der sich heute nach Frankreich begibt, der Gefahr ausgesetzt, dort verdrängt und Kraft des neuen Spionengesetzes verfolgt und bestraft zu werden.

* (Der neue Plan der preussischen Classen-Lotterie) wird nunmehr von dem Finanz-Ministerium veröffentlicht. Nach diesem Plane werden 160,000 Stammlose und 30,000 zu den Gewinnern der drei ersten Classen auszubehenden Freilose, welche bis zu ihrer Ausgabe für Rechnung der Lotterie-Casse mitspielen, mit 95,000 wie bisher in vier Classen vertheilten Gewinnen ausbezahlt. Der Einlaß ist für jede der vier Classen auf 39 M. festgelegt. In der ersten Classe sind 8000 Gewinne und 8000 Freilose enthalten. Der Hauptgewinn beträgt 30,000 M. Die zweite Classe hat 10,000 Gewinne und 10,000 Freilose; der Hauptgewinn ist auf 45,000 M. festgelegt. In der dritten Classe, welche 12,000 Gewinne und 12,000 Freilose enthält, beträgt der Hauptgewinn 60,000 M. Die vierte Classe zählt 65,000 Gewinne. Dieselbe enthält folgende Hauptgewinne: 1 Gewinn von 600,000 M., 2 Gewinne von je 300,000 M., 2 Gewinne von je 150,000 M., 2 Gewinne von je 100,000 M., 2 Gewinne von je 75,000 M., 2 Gewinne von je 50,000 M., 2 Gewinne von je 40,000 M., 10 Gewinne von je 30,000 M. Es existiren ganze, halbe, viertel und achtel Loose. Der Preis eines ganzen Loose beträgt incl. der Schreibgebühr und der Reichssteuerabgabe für jede Classe 42 M. Die Ziehung der 1. Classe der nach dem neuen Plan eingerichteten Lotterie beginnt am 6. October d. Js. Von allen Gewinnen werden wie bisher 13 1/2 Prozent für die General-Lotterie-Casse und 2 Prozent für den Gewinner in Abzug gebracht.

* (Die Unruhen in Zürich) sind Dank des besonnenen Vorgehens der Behörden am Mittwoch Abend nicht wiederholt worden, obgleich abermals Tausende sich in den Straßen und auf den Plätzen angelammelt hatten. Stadtrath und Regierung traten zusammen, um etwaiger Wiederholung der tumultuarischen Auftritte rechtzeitig vorzubeugen.

Den Empfang der **neuesten Sommer-Stoffe**, reizender Genres,
beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, **C. A. Otto.** 2011

Cravatten

für Steh- und Klappfragen in großer Aus-
wahl empfiehlt 16906

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Gustav = Adolf = Verein.

(Zweigverein Wiesbaden, Stadt.)

Heute Freitag den 18. Juni Abends 8 Uhr findet im
Damenalon des „Nonnenhofs“ die statutenmäßige
Frühjahrs-Versammlung statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Jahresbericht des Schriftführers;
- 2) Kassenbericht des Kassirers;
- 3) Wahl der Deputirten zur Jahresversammlung in Taub;
- 4) Mittheilungen, Anträge u. s. w.

Die Mitglieder des Vereins werden zu recht zahlreicher
Betheiligung eingeladen.

Der Vorsitzende:

Bickel, Erster Pfarrer.

16853

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

11405

Jungen Damen, die sich der **Kunsthandarbeit** resp.
Stickerel oder der kunstgewerblichen **Malerei** zu widmen
gedenken, bieten unsere **Fachklassen** beste Gelegenheit
zu gründlicher technischer und ästhetischer Ausbildung.
Honorar pro Quartal 10 Mk. Später lohnende Stellung
in unserem Atelier. Prospekte und nähere Auskunft durch

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

Emserstrasse 34.

In gediegenster Ausarbeitung

empfehle:

Sommer-Anzüge aus Cheviot zu Mt. 70, aus
deutschen Fantasie-Stoffen zu Mt. 65, aus Rammgarn
zu Mt. 75 bis 85.

Zuschnitt sowohl als **Stich** sind anerkannt vorzüglich.

Die in der Hochsommer-Saison so sehr beliebten rein-
wollenen **Tropicals** sind in großer Auswahl eingetroffen.

M. Auerbach,

1 Delaspée-Strasse 1,
am „Central-Hotel“.

15637

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17 13095

Costume

jeder Art werden geschmack-
voll angefertigt **Castell-**
straße 1, 2 Stg. 17330

Alle Arten Costüme

und Kinderkleider
werden elegant und

billig angefertigt.
16228

Confection Geissler,
Röberallee 18, Bel.-Etage.

Die Wein-Grosshandlung

VON

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12**,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Killan**,
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „ 1.15	
Barletta .	„ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie
im Tapeziren in und außer dem Hause empfiehlt sich
4364 **J. Baumann**, Tapeziren, Kirchgasse 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffneten unter der Firma

Diez & Friedrich,
Wilhelmstrasse 38,

ein

**Detail-Geschäft in Drogen, Chemikalien,
Mineralwässern etc.**

und empfehlen dasselbe unter Zusicherung reellster Bedienung und civiler Preise einem
geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.

Hochachtungsvoll

Diez & Friedrich.

17162



Mainzer Fischhalle

J. J. Höss.

17381

Vormittags auf dem Markt und Schulgasse 4.

Hierdurch beehre ich mich den geehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung zu
machen, daß ich am heutigen Tage das **Fischgeschäft** des Herrn **A. Prein** käuflich übernommen habe.

Ich bitte sowohl die seitherigen werthen Kunden des Geschäftes wie auch die anderen geehrten Fischconsumenten
um recht regen Zuspruch und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch **constante, reelle** Bedienung, **billige
Preise** und **frische, gute Waare** in großer Auswahl das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben.

Wiesbaden, den 17. Juni 1886.

J. J. Höss.

Biscuits aus der Fabrik

von

A. H. Langnese Wwe. & Cie., Hamburg,
stets frisch zu haben bei

Chr. Ritzel Wwe.,
16991 Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

Hochfeine frische Tafelbutter

in Postfäßeln von netto 8 Pfund liefere franco Haus und
Nachnahme zu **8 Mark.**

Bestellungen werden täglich sofort ausgeführt.
15132 **Louis Wilk, Tilsit (O.-Pr.).**

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von	5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
	Mk. 1.—	Mk. 2.—	Mk. 3.90

bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)

in Packeten von	5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
	90 Pfg.	Mk. 1.80	Mk. 3.50

A. H. Linnenkohl,

16580

Ellenbogengasse 15.

Dickwurzpflanzen zu haben Moritzstraße 5.

17411

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Farikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Handschuhe

in den modernsten Farben, 4 Knopflänge, sowie fil perse das Paar 50 Pf. empfiehlt

18905

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

30,000

20,000

10,000

Mark,

3 Hauptgew. 60,000 Mark.

Einzige Lotterie, deren Loose à 1 Mark solche

hohen Gewinne bieten, ist die Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung unabänderlich am 27.—30. Juni im

Königl. Regierungsgebäude unter staatlicher Aufsicht.

Loose à 1 Mark (auf 11 Loose 1 Freiloose)
11 Loose 10 Mark

4000 Gewinne i. W. sind nur noch einige Tage zu haben von dem alleinigen General-Debit

150,000 Mark.

16836

F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Empfehle
meine

Schrauben-Einmach-Büchsen,

sowie zur Herrichtung von gebrauchten Büchsen, nebst Zu-
löthen von Conserven bei reeller Bedienung. Badewannen
zum Verkauf, sowie zum Vermietben.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brodt, Spenglermeister,
Spiegelgasse 7, Wiesbaden.

12481

Fabrik-
preise.

Petroleum-Kochherde

Fabrik-
preise.

bester Construction.

Grösstes Lager bei

Jahn- strasse 19, **Abels-Meurer**, Jahn- strasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall,
nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (nußb.)	25,	Secretäre von	100
Sopha mit Damastbezug	45,	Bücherschränke	56,
polirte Kommoden	34,	Consolschränken	30,
2th. pol. Kleiderschränke	52,	deutsche Bettstellen	
Brandlisten	50,	(nußb.)	34,
Küchenschränke	33,	Nachttische (lackirt)	10,
complete Betten	80,	französische Bettstellen	
nußb. Nachttische mit		(tannen)	22
Marmorplatten	20,	u. f. w.	

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Möbelgeschäft.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

bei

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

sind folgende feine Herrschafts-Möbel zu verkaufen, als:

Eine feine Speisezimmer-Einrichtung in
Eichenholz, bestehend in 1 Büffet m. reicher Bildhauerarbeit, 1 Aus-
ziehtisch, 12 Stühlen, 1 Etageren-Sopha mit grünem Plüsch, einem
3 Mtr. hohen Pfeilerspiegel mit Console, 1 Servirock u. Gallerien

1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend
in 1 oliven Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch,
1 drei Meter hohen Pfeilerspiegel, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen
und 1 Staffelei; **1 Herrn-Zimmereinrichtung**
in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomaten-schreibtisch, 1 Fuß-
schrant, 1 schönen Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel
und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantaste-
stoff, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische,
Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows,
Kommoden, Consolen, Secretäre, Büffets, 1 Bibliothekschrant,
Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlafsofas, alle Arten Stühle,
ovale, viereckige und große Pfeilerspiegel in Gold, Kirschbaum,
Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küchen-Einrichtung mit
Büffet, Schrant- und Schüsselbretter ic., 1 schönes, eisernes
Bett mit Sprungrahme und Koffhaarmatratze, 1 Kinderbett,
Handtuchhalter, Garderobehalter, Etagere, Blumentische, Rauch-
tisch, Spieltische ic.

Ferd. Müller,

256

Möbel- und Teppich-Handlung.

Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische
mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.),
Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische,
Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Ge-
fündebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit
Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung
Mainzerstraße 40. 16106

Eine feine Laden-Einrichtung event. mit
Cartons, ebenso eine guterhaltene Marquise,
3,40 Meter breit, ist sehr billig zu verkaufen im
„Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11. 16130

Eine grosse Parthie
zurückgesetzter
Sonnenschirme

mit und ohne Futter
geben

weit unter Einkaufspreis ab

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8.

16765

Elise Grünewald,

26 Tannusstraße 26,

empfiehlt eine sehr schöne Auswahl in **Cattun-Neften** zu Damen- und Kinderkleidern, **Blaudruck, Futter** und **Steifmüll, Frauen- und Kinderhemden, Corsetten, Schürzen, Strümpfe, Kragen** für Herren und Damen, **Rüschen** und alle **Kurzwaaren**. Besonders mache auf eine neue, sehr billige **Wolle** aufmerksam.
16418 Achtungsvoll D. O.

Der Ring.

Novelle von E. Hartner.

(9. Forts.)

„Es ist traurig, aber wahr,“ sagte Sophie von Cramer am Frühstückstisch, als selbst der prunkvolle Ball, den der Graf nun endlich wirklich gegeben, keine Annäherung gebracht hatte. „In diesem Herrn von Mannhardt habe ich mich gründlich geirrt! Ich dachte, er sollte unser Hausfreund und Cavaliero servente werden — statt dessen ist er unser steinerner Gast geworden!“

„Sophie, ich wollte, Du gewöhnstest es Dir ab, die Herren immer gleich mit Bezeichnungen zu belegen!“ bemerkte die Gräfin ein wenig ärgerlich.

„Sage getrost »Spitznamen«, theuerste Tante,“ versetzte die junge Dame, sich gleichmüthig eine zweite Tasse Kaffee eingießend. „Ich liebe es, das Kind immer gleich beim richtigen Namen zu nennen, es ist so sehr viel einfacher!“

„Liebe Nichte“ — begann die Gräfin strenger, allein der Graf fiel ihr in's Wort, indem er begütigend sagte: „Daß gut sein, liebe Eugenie. Sophie ist nun einmal unser Wirbelwind und als solcher berechtigt, unnütze Dinge zu sagen! Was aber diesen Herrn von Mannhardt betrifft, so kann ich ihn nicht Unrecht geben! Er hat mir schon vor vier Jahren sehr gefallen und ich dachte auch, wir würden uns hier näher kommen. Aber er meidet mich, als hätte ich die Diphtheritis und könnte ihn durch mein Wort anstecken!“

„Tant pis pour lui!“ versetzte die Gräfin. „Wenn er unserer nicht bedarf — wir bedürfen seiner gewiß nicht!“

„Das will ich nicht so schroff hinstellen,“ meinte der Graf, „er ist ein tüchtiger Mensch und hätte mir in manchen Dingen von Nutzen sein können. Was meinst Du von diesem Herrn, liebes Kind?“

Paula, die ihr Frühstück längst beendet hatte und näher

am Fenster saß, wendete den Kopf nur ein klein wenig um. „Er ist ohne Zweifel der gebildetste und bedeutendste von den hiesigen Offizieren!“ sagte sie kurz und herb.

Alle Drei wendeten sich ihr verwundert zu. „Paula, das sagst Du!“ rief die Mutter. „Ich habe mir eingebildet, Du könntest ihn nicht leiden!“

„Ich kann ihn auch nicht leiden und habe wahrhaftig wenig Ursache dazu, gut von ihm zu denken,“ sagte Paula finster, „aber deshalb will ich doch nicht ungerecht gegen ihn sein.“

„Nun, ich finde den kleinen Grüttnier viel netter!“ meinte Sophies, behaglich ihren Kaffee ausschöpfend. „Das ist ein festes, munteres Männchen, immer lustig und von Allem unterrichtet. Auch Bohsdorf mit dem runden Kindergeßicht und den starren Augen ist nicht übel, aber Mannhardt — mein Geschmack für steinerne Gäste ist noch unentwickelt!“ Damit schob sie die geleerte Tasse zurück und tänzelte singend zur Stube hinaus.

„Nun,“ sagte der Graf ihr nachsehend, „sie wenigstens genießt ihren Aufenthalt in der Stadt mit vollen Zügen!“

„Ich denke, lieber Bernhard, das thun wir Alle!“ bemerkte die Gräfin mit leisem Vorwurf.

„Hm!“ machte der Graf und besah einige Briefe, die noch uneröffnet vor ihm lagen. „Ich finde, der Aufenthalt kommt etwas theuer!“

Die Gräfin betrachtete den Gemahl nicht ohne leise Besorgniß, sie hörte eine dahin zielende Bemerkung nicht zum erstenmale. Auch schien ihr der Gatte plötzlich älter, sorgenvoller, als je zuvor. Sie nahm sich vor, einmal unter vier Augen ernstlich mit ihm zu reden.

Allein schon im nächsten Augenblick glaubte sie sich geirrt zu haben. Der Graf sprang auf, warf Briefe und Zeitungen zusammen, befohl dem Diener, Alles auf seinen Schreibtisch zu legen, zündete sich eine Cigarre an und rief in fröhlichem Ton: „Nun Kinder! Was zaudert ihr! Hinaus mit Euch auf die Eisbahn! Die Sonne scheint zum Entzücken.“

Jetzt sah er nicht mehr gealtert und sorgenvoll aus.

V.

„Was Teufel, Victor, ich glaube gar, Du suchst minnigliche Weilschen im Grase?“

Herr von Mannhardt bückte sich und zeigte dem Freunde ein Weilschen. „Wahrhaftig, es ist aufgeblüht!“ sagte er vergnügt.

Wilhelm sah ihn kopfschüttelnd an. „Darf ich fragen, seit wann Du Dich auf's Weilschenjuchen legst?“ fragte er bedächtig.

Herrn von Mannhardt's blasse Züge überflog eine leichte Röthe. „O, es ist mir nicht um das Weilschen!“ sagte er. „Nur — der Frühlingsbote ist mir hochwillkommen!“

„Seit wann sehnst Du Dich nach lauen Bäumen und frischem Grün?“

„Meinst Du nicht, daß die Saison lange genug gebauert hätte?“ lautete die Gegenfrage.

„Hm!“ Herr von Bohsdorf schob seinen Arm in den des größeren Freundes und Beide schlenderten gemächlich den einsamen Alleen der Anlagen zu, deren Rasenflächen allenthalben schon junges Grün zeigten, das die Aprilsonne hervorgeleuchtet.

„Wir haben einen hübschen, lebhaften, bewegten Winter hinter uns!“

„Könnte nicht sagen, daß ich besondere Freude daran gehabt hätte!“ bemerkte Herr von Mannhardt trocken.

„Willst Du dem Winter die Schuld geben?“

„Sicherlich nicht! — Kurz gesagt, ich habe mir im Anfang den Magen verdorben und konnte darum zu keinem rechten Genuß mehr kommen. Jetzt wird Schönheide schon sehr angenehm sein, und wenn ich nicht mehr an jeder Straßenecke auf Graf oder Gräfin Erx zu stoßen brauche, wird mir bedeutend wohler zu Ruche sein!“

„Aha! Also darum Deine Freude über »das erste Weilschen, das der März uns bringt!« Die Ringgeschichte geht Dir nah!“

„Hast Du sie je vergessen? Nein! Um wieviel mehr habe ich Veranlassung daran zu denken! Ich habe mich nie in meinem Leben gründlicher blamirt!“

„Das weiß ich nicht — besser so, als ein formeller Korb oder eine übereilte Verlobung! Ihr seid Beide mit einer unruhigen Nacht davongekommen und Du mußt doch selbst zugestehen, daß sich Gräfin Paula musterhaft benommen hat!“ (Fortf. folgt.)